



Landeshauptstadt München, Direktorium  
Friedenstraße 40, 81660 München

**Vorsitzender**  
**Otto Steinberger**

**Privat:**

Telefon: (089) 4 39 12 73

Telefax: (089) 43 98 78 82

E-Mail:

otto.steinberger@t-online.de

**Geschäftsstelle Ost:**

Friedenstraße 40

81660 München

Telefon (089) 233 – 6 14 90

Telefax (089) 233 – 989 61490

E-Mail: bag-ost.dir@muenchen.de

München, 10.02.2020

**Niederschrift**  
**zur öffentlichen Sitzung**  
**des Bezirksausschusses des 15. Stadtbezirkes - Trudering-Riem-**  
**am Donnerstag, den 16.01.2020, Beginn 19:30 Uhr im**  
**Kulturzentrum Trudering, Wasserburger Landstraße 32, 81825 München**

**1 Allgemeines**

**1.1 Begrüßung und Beschlussfähigkeit**

Entschuldigungen:

- Herr Schall
- Herr Saglam

Verspätungen:

- Frau Muhr
- Frau Bachhuber
- Frau Döring

24 BA-Mitglieder sind anwesend; die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

**1.1.1 Neubesetzung des Unterausschusses Umwelt durch die SPD-Fraktion**  
**Frau Salzmann-Brünjes für Frau Aschl**

Herr Steinberger erklärt, dass Frau Salzmann-Brünjes für Frau Aschl Mitglied im  
UA Umwelt wird.

Dies wird

**einstimmig zur Kenntnis genommen.**

**1.2 Genehmigung der Niederschrift der letzten BA- Sitzung**

Den Niederschriften der letzten BA-Sitzung wird

**einstimmig zugestimmt.**

### 1.3 Ergänzungen zur Tagesordnung

- 2.1.7 (E) Stadtbezirksbudget  
Bürgerzentrum Trudering e.V.  
Anschaffung eines Samsung Flip mit Rollwagen  
2.643,95 € / Az. 0262.0-15-0331  
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 17576
- 3.3.1 Nutzung des Grundstücks Flur-Nr. 440 Nähe von-Erckert-Platz
- 3.5.4 Messestadt: Errichtung eines zusätzlichen Bolzplatzes
- 4.10 Sanierung und Ausbau der Bezirkssportanlage (BSA) an der Feldbergstraße zeitnah realisieren  
Antrag zu TOP 10.5.1
- 4.11 Eine echte »Grüne Welle« durch (Wald-)Trudering  
Antrag zu TOP 5.5
- 7.4.5 Illisstraße 73, Fl.Nr.:505/7 - Neubau 2er Mehrfamilienhäuser mit gemeinsamer Tiefgarage
- 7.4.6 Bajuwarenstraße 25, Fl.Nr.: 282/28 - Erweiterung und Sanierung des Gerätehauses der Freiwilligen Feuerwehr München, Abteilung Michaeliburg - VORBE-SCHEID
- 7.4.7 Hochalmstraße 12, Fl.Nr.: 730/0 - Neubau von 4 Mehrfamilienhäusern mit gemeinsamer Tiefgarage
- 7.4.8 Rofanstraße 27, Fl.Nr.: 282/87 - Neubau eines Mehrfamilienhauses (4 WE)
- 7.4.9 Schwedensteinstraße 25, Fl.Nr.: 597/39 - Neubau eines Mehrfamilienhauses mit Stellplätzen
- 7.4.10 Schwedensteinstraße 34, Fl.Nr.: 596/43 - Neubau dreier verbundener Stadthäuser mit Carport und Doppelparker - hier: Haus 1
- 7.4.11 Schwedensteinstraße 34, Fl.Nr. 34: 596/43 - Neubau dreier verbundener Stadthäuser mit Carport und Doppelparker - hier: Haus 2
- 7.4.12 Schwedensteinstraße 34, Fl.Nr. 34: 596/43 - Neubau dreier verbundener Stadthäuser mit Carport und Doppelparker - hier: Haus 3
- 7.4.13 Wasserburger Landstraße 135, Fl.Nr.: 206/27 - Neubau einer Hotelanlage
- 8.2.19 Bajuwarenstraße 132
- 8.2.20 Schwarzspechtstraße 10
- 8.2.21 Schwedensteinstraße 25
- 8.2.22 Waldtruderinger Straße 15
- 8.2.23 Windbauerstraße 26
- 8.2.24 Dresselstraße 28: durch UNB genehmigt

8.2.25 Elritzenstraße 27: durch UNB abgelehnt

9.1 Vorstellung des Projekts "III. stationäres Hospiz für München" des Vereins Hospizdienst DaSein e.V. im UA Schule, Soziales und Kultur Bericht des UA-Vorsitzenden

Herr Steinberger erklärt, dass der TOP 9.1 vertagt werden muss, da der Verein den Termin abgesagt hat und keine Behandlung im UA stattfand. Der TOP ist von der Nachtragstagesordnung zu nehmen.

Für eine Zusammenbehandlung werden folgende TOP vorgeschlagen:

- 3.2.1 mit 5.2
- 3.3.1 mit 5.7
- 4.10 mit 10.5.1
- 4.11 mit 5.5
- 5.8 mit 5.9

Herr Danner sieht nicht die Dringlichkeit für den Nachtragstagespunkt 4.11 und bittet darum diesen Antrag in der kommenden Sitzung zu behandeln. Gegebenenfalls sollte der TOP in den UA Bau + Verkehr zur Vorbehandlung verwiesen werden.

Herr Steinberger bittet um Zustimmung zur vorgenannten Zusammenbehandlung, der Vertagung des TOP 9.1 und zur geänderten Tagesordnung mit Ausnahme des TOP 4.11.

Dem wird

**einstimmig zugestimmt.**

Herr Ziegler führt zu seinem Antrag aus und begründet inhaltlich die Zusammenbehandlung mit TOP 5.5.

Herr Steinberger bittet um Zustimmung zur Behandlung von TOP 4.11 mit TOP 5.5.  
Dem wird

**gegen 4 Stimmen mehrheitlich zugestimmt.**

## **2 Entscheidungsangelegenheiten**

### **2.1 Budgetangelegenheiten**

2.1.1 (E) Stadtbezirksbudget  
animato münchner Orchester e.V.  
Vorbereitung auf ein Konzert vom 24.-26.01.2020  
996,00 € / Az. 0262.0-15-0329  
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 17323

Frau Beer berichtet:  
„Zustimmung einstimmig.“

Herr Steinberger schlägt die Zustimmung zum Votum des UA vor.  
Dem wird

**einstimmig zugestimmt.**

- 2.1.2 (E) Stadtbezirksbudget  
Verein der Freunde und Förderer des Gymnasiums Trudering e.V.  
Reisekosten von Tansaniern im September/Oktober 2020  
4.800,00 € / Az. 0262.0-15-0326  
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 17329

Frau Beer berichtet:

„Bedingung: Zuschusserteilung nur abhängig von der Erteilung der Visa.  
Reisekosten sind für die Tansanischen Schülerinnen und Schüler für eine Schulpartnerschaft.

Zustimmung einstimmig.“

Die Antragsteller danken dem Gremium für den Zuschuss.

Herr Danner bittet darum, dass der Bezirksausschuss Kopien der Dokumentation des Besuchs erhält. Dies wird von den Antragstellern zugesichert.

Herr Steinberger schlägt die Zustimmung zum Votum des UA vor.  
Dem wird

**einstimmig zugestimmt.**

- 2.1.3 (E) Stadtbezirksbudget  
TSV Trudering e.V.  
Anschaffung eines Hürdenwagens  
494,25 € / Az. 0262.0-15-0327  
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 17331

Frau Beer berichtet:

„Zustimmung einstimmig.“

Herr Steinberger schlägt die Zustimmung zum Votum des UA vor.  
Dem wird

**einstimmig zugestimmt.**

- 2.1.4 (E) Stadtbezirksbudget  
Initiative "Seele einer Stadt"  
Projekt "München - Seele einer Stadt" vom 01.02.2020 - 01.02.2021  
1.480,00 € / Az. 0262.0-15-0328  
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 17361

Frau Beer berichtet:

„Bedingung: Film und Ausstellung kostenfrei in beiden Kulturzentren (Stadtteilbezug).

Zustimmung zum fehlenden Eigenanteil.

Zustimmung einstimmig.“

Herr Steinberger schlägt die Zustimmung zum Votum des UA vor.  
Dem wird

**einstimmig zugestimmt.**

2.1.5 (E) Stadtbezirksbudget  
Stadtteilarbeit e.V.  
Ausstattung des Kompetenzzentrums „Barrierefreies Wohnen zu Hause“  
25.361,18 € / Az. 0262.0-15-0323  
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 17259

Frau Beer berichtet:

„Grüne-Fraktion: Antrag auf Halbierung des Betrags.  
Zustimmung zum fehlenden Eigenanteil.  
Zustimmung zum Gesamtbetrag gegen eine Stimme.“

Herr Dr. Hentschel gibt zu Bedenken, dass der Verein Vollzeitstellen ohne Ehrenamt hat und bereits mit 4 Millionen Euro durch andere Stellen gefördert wird. Er stellt den Antrag, dass der Verein mit max. 5.000,00 € gefördert wird.

Herr Danner führt zur Diskussion in der Fraktion aus und gibt zu Bedenken, dass dies der höchste Einzelantrag ist, über den das Gremium jemals abgestimmt hat. Es handelt sich nicht um eine stadtteilspezifische Einrichtung. Diese ist lediglich im Stadtteil situiert. Es soll daher keine volle Bezuschussung erfolgen.

Herr Danner betont, dass alleine in der heutigen Sitzung das Gremium über fast 40.000 € entscheidet. Dies ist ein erheblicher Teil der dem Gremium zur Verfügung stehenden Mittel.

Herr Danner hält aktuell maximal 10.000,00 € für gerechtfertigt und wirbt für eine Vertagung bzgl. des restlichen Betrages und einer erneuten Vorstellung des Projektes durch den Verein im UA. Sollte diesem Vorgehen nicht zugestimmt werden, lehnt die Grünenfraktion den Antrag wie vorgelegt ab.

Herr Eßmann führt zur Vorstellung im UA aus. Er hält eine Förderung für sinnvoll – trotz der Höhe des Betrages. Es handelt sich um eine dauerhafte Einrichtung und keinen Zuschuss für ein einmaliges Ereignis.

Frau Dr. Miehle führt zum Antrag aus ihrer Sicht aus. Sie betont, dass es sehr wohl ehrenamtliche Tätigkeit gibt und es über 6.000 Seniorinnen und Senioren im Stadtbezirk gibt. Diese seien interessiert an dem Angebot des Vereins.

**Frau Bachhuber ist anwesend. Es sind 25 BA-Mitglieder anwesend.**

Herr Ziegler führt zu dem Vorschlag von Herrn Danner aus: Wenn eine Vertagung der Beschlussfassung, dann sollte die Beschlussfassung über den gesamten Betrag vertagt werden - ohne eine Teilgenehmigung in der heutigen Sitzung.

Herr Danner sagt, dass Herr Ziegler diesen Antrag stellen könne und führt zu den Wortbeiträgen von Herrn Eßmann und Frau Dr. Miehle aus.

Herr Dr. Kronawitter betont, dass die Einrichtungen im Stadtbezirk für alle Einwohnerinnen und Einwohner der Landeshauptstadt München frei seien.

Herr Steinberger bittet um Zustimmung zur kompletten Vertagung des Budgetantrags.

Dem wird

**mehrheitlich zugestimmt.**

Herr Steinberger verweist den Antrag in den UA Schule, Soziales und Kultur zur erneuten Vorstellung des Projektes. Aus Sicht des Budgets ist alles geklärt.  
Herr Eßmann sagt die Organisation des Termins im UA Schule, Soziales und Kultur in Abstimmung mit der Bezirksausschussgeschäftsstelle zu.  
Dies wird

**einstimmig zur Kenntnis genommen.**

- 2.1.6 (E) Stadtbezirksbudget  
Freunde der Freiwilligen Feuerwehr Trudering von 1874 e.V.  
Anschaffung eines Hochleistungslüfters  
4.483,03 € / Az. 0262.0-15-0330  
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 17484

Frau Beer berichtet:  
„Zustimmung einstimmig.“

Herr Steinberger schlägt die Zustimmung zum Votum des UA vor.  
Dem wird

**einstimmig zugestimmt.**

- 2.1.7 (E) Stadtbezirksbudget  
Bürgerzentrum Trudering e.V.  
Anschaffung eines Samsung Flip mit Rollwagen  
2.643,95 € / Az. 0262.0-15-0331  
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 17576

Frau Beer berichtet:  
„Zustimmung zum fehlenden Eigenanteil.  
Zustimmung einstimmig.“

Herr Steinberger schlägt die Zustimmung zum Votum des UA vor.  
Dem wird

**einstimmig zugestimmt.**

## **2.2 Weitere Entscheidungsangelegenheiten**

- 2.2.1 (E) Öffentlicher Basketballplatz im Riemer Park

Empfehlung Nr. 14-20 / E 02863  
der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 15 Trudering-Riem  
am 10.10.2019  
öffentlicher Basketballplatz im Riemer Park  
BV-Empfehlung Nr. 14-20 / E 02863 der Bürgerversammlung des 15. Stadtbezir-  
kes Trudering vom 10.10.2019

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 17305

Herr Steinberger berichtet zum Referatsschreiben und schlägt die Zustimmung  
zum Vortrag der Referatsleitung vor.  
Dem wird

**einstimmig zugestimmt.**

2.2.2 (E) Sanierung der Damaschkestraße

Empfehlung Nr. 14-20 / E 02876  
der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 15 Trudering-Riem  
am 10.10.2019  
Sanierung der Damaschkestraße  
BV-Empfehlung Nr. 14-20 / E 02876 der Bürgerversammlung des 15. Stadtbezir-  
kes Trudering vom 10.10.2019

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 17309

Herr Steinberger berichtet zum Referatsschreiben und schlägt die Zustimmung  
zum Vortrag der Referatsleitung vor.  
Dem wird

**einstimmig zugestimmt.**

2.2.3 (E) Herstellen des Panoramablicks auf dem Hügel im Riemer Park

Empfehlung Nr. 14-20 / E 02864  
der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 15 Trudering-Riem  
am 10.10.2019  
Herstellen des Panoramablicks auf dem Hügel im Riemer Park  
BV-Empfehlung Nr. 14-20 / E 02864 der Bürgerversammlung des 15. Stadtbezir-  
kes Trudering vom 10.10.2019

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 17310

Herr Steinberger berichtet zum Referatsschreiben und schlägt die Zustimmung  
zum Vortrag der Referatsleitung vor.  
Dem wird

**einstimmig zugestimmt.**

2.2.4 (E) Grünzug zwischen Truderinger Bahnhof und Kreillerstraße:  
Aufstellen von Schildern zur Spielplatznutzung (Ziffer 1)

Empfehlung Nr. 14-20 / E 02862  
der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 15 Trudering-Riem  
am 10.10.2019  
Grünzug zwischen Truderinger Bahnhof und Kreillerstraße: Aufstellen von Schil-  
dern zur Spielplatznutzung (Ziffer 1)  
BV-Empfehlung Nr. 14-20 / E 02862 der Bürgerversammlung des 15. Stadtbezir-  
kes Trudering vom 10.10.2019

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 17311

Herr Steinberger berichtet zum Referatsschreiben und schlägt die Zustimmung  
zum Vortrag der Referatsleitung vor.  
Dem wird

**einstimmig zugestimmt.**

- 2.2.5 (E) + (U) Toiletten in den U-Bahnhöfen  
Empfehlung Nr. 14-20 / E 02889 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 15 -  
Trudering-Riem am 10.10.2019  
Toiletten in den U-Bahnhöfen  
BV-Empfehlung Nr. 14-20 / E 02889 der Bürgerversammlung des 15. Stadtbezir-  
kes Trudering vom 10.10.2019

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 17218

Herr Steinberger berichtet zum Referatsschreiben und schlägt die Zustimmung  
zum Vortrag der Referatsleitung vor.

Dem wird

**einstimmig zugestimmt.**

- 2.2.6 (E) Friedrich-Creuzer-Straße beidseitiges Halteverbot (Ziffer 1) Einrichten einer  
Ampelphase für Linksabbieger in die Zehntfeldstraße (Ziffer 2)  
Friedrich-Creuzer-Straße  
beidseitiges Halteverbot (Ziffer 1)  
Einrichten einer Ampelphase für Linksabbieger in die Zehntfeldstraße (Ziffer 2)  
BV-Empfehlung Nr. 14-20 / E 02887 der Bürgerversammlung des 15. Stadtbezir-  
kes Trudering vom 10.10.2019

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 17391

Herr Steinberger berichtet zum Referatsschreiben.

Herr Diehl führt zur Situation vor Ort aus. In den Anmerkungen zu Ziffer 2. stimmt  
die Beschreibung der Örtlichkeit nicht. Er kündigt für die kommende Gremiumssit-  
zung 2 eigene Anträge an.

Herr Danner zweifelt die Aussagen von Herrn Diehl zu den parkenden Fahrzeugen  
und dem benötigten Platzbedarf der Abbiegespur an und führt dazu aus. Er hält  
die Antwort des Referats für schlüssig.

Frau Dr. Miehle hält das Antwortschreiben für ein Missverständnis und möchte die  
Stellungnahme an das Referat zurückverweisen.

Frau Salzmann-Brünjes stimmt Herrn Danner bzgl. des Platzbedarfs zu. Sie würde  
der Vorlage zustimmen und auf das Missverständnis hinweisen.

Herr Heidegger schlägt eine Änderung der Ampelphase vor.

Herr Steinberger wirbt dafür die Vorschläge von Herrn Diehl und Herrn Heidegger  
in einem eigenen Antrag zu formulieren.

Herr Dr. Kronawitter widerspricht: Er möchte die Vorlage zur Nachbereitung zurück  
an das Referat geben.

Herr Diehl führt noch einmal zu seiner Sicht aus.

Herr Steinberger schlägt vor, die Beschlussvorlage in den UA Bau + Verkehr zu verweisen, damit eine gemeinsame Stellungnahme abgegeben werden kann. Die Beschlussvorlage wird in die Februarsitzung vertagt.

Dem genannten Vorgehen wird

**einstimmig zugestimmt.**

2.2.7 (E) Planungsstand und zukünftige Nutzung des Willy-Brandt-Platzes

Empfehlung Nr. 14-20 / E 02880

der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 15

Trudering Riem am 10.10.2019

Planungsstand und zukünftige Nutzung des Willy-Brandt-Platzes

BV-Empfehlung Nr. 14-20 / E 02880 der Bürgerversammlung des 15. Stadtbezirkes Trudering vom 10.10.2019

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 17341

Herr Steinberger berichtet zum Referatsschreiben und schlägt die Zustimmung zum Vortrag der Referatsleitung vor.

Dem wird

**einstimmig zugestimmt.**

2.2.8 (E) Bajuwarenstraße: Tempo 30 vor dem Spielplatz an der Unnützstraße  
Bajuwarenstraße: Tempo 30 vor dem Spielplatz an der Unnützstraße  
BV-Empfehlung Nr. 14-20 / E 02885 der Bürgerversammlung des 15. Stadtbezirkes Trudering vom 10.10.2019

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 17408

Herr Steinberger berichtet zum Referatsschreiben.

Herr Danner weist darauf hin, dass die Fußgängerampel kommt. Dies wird als spezieller Hinweis in der Beschlussfassung vermerkt.

Herr Steinberger schlägt die Zustimmung zum Vortrag der Referatsleitung mit dem speziellen Hinweis von Herrn Danner vor.

Dem wird

**einstimmig zugestimmt.**

2.2.9 (E) Solalindenstraße / Ecke Wasserburger Landstraße: bessere Kenntlichmachung der Tempo 30 Zone  
Solalindenstraße / Ecke Wasserburger Landstraße: bessere Kenntlichmachung der Tempo 30 Zone  
BV-Empfehlung Nr. 14-20 / E 02884 der Bürgerversammlung des 15. Stadtbezirkes Trudering vom 10.10.2019

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 17411

Herr Steinberger berichtet zum Referatsschreiben und schlägt die Zustimmung zum Vortrag der Referatsleitung vor.

Dem wird

**einstimmig zugestimmt.**

**Frau Muhr und Frau Döring sind anwesend. Es sind 27 BA-Mitglieder anwesend.**

- 2.2.10 (E) Geschwindigkeitskontrollen in der Helsinkistraße (Tempo 30)  
Geschwindigkeitskontrollen in der Helsinkistraße (Tempo 30)  
BV-Empfehlung Nr. 14-20 / E 02865 der Bürgerversammlung des 15. Stadtbezirk-  
kes Trudering vom 10.10.2019

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 17426

Herr Steinberger berichtet zum Referatsschreiben und schlägt die Zustimmung  
zum Vortrag der Referatsleitung vor.  
Dem wird

**einstimmig zugestimmt.**

- 2.2.11 (E) Aufstellen von Trinkwasserbrunnen im Riemer Park

Empfehlung Nr. 14-20 / E 01703  
der Bürgerversammlung des Stadtbezirk-  
kes 15 Trudering-Riem  
am 05.10.2017  
Aufstellen von Trinkwasserbrunnen im Riemer Park  
BV-Empfehlung Nr. 14-20 / E 01703 der Bürgerversammlung des 15. Stadtbezirk-  
kes Trudering vom 05.10.2017

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 13664

Herr Steinberger berichtet zum Referatsschreiben und betont, dass der Unterhalt  
nicht durch den Bezirksausschuss, gemäß E-Mail des Direktoriums an die Bezirks-  
ausschussgeschäftsstelle vom 03.07.2019, übernommen werden kann.  
Dies ist dem Baureferat mit Beschluss des Gremiums aus der Sitzung vom  
27.06.2019 - nach der oben genannten rechtlichen Prüfung, schriftlich mitgeteilt  
worden.

An der Ausgangslage hat sich nichts geändert. Herr Steinberger schlägt daher die  
Beibehaltung und erneute Zusendung des Beschlusses vom 27.06.2019 vor.  
Dem genannten Vorgehen wird

**einstimmig zugestimmt.**

### **3 Bürgeranliegen**

#### **3.1 UA Allgemeines**

##### **3.1.1 BA-Veranstaltung zur Kommunalwahl 2020**

Frau Beer berichtet:

„Aus dem Direktorium – Rechtsabteilung kam die folgende Einschätzung:

*Gegen den Vorschlag bestehen folgende Bedenken:*

- 1. Zunächst ist fraglich, ob es sich überhaupt um eine gemeindliche Angelegenheit handelt, zumal die Durchführung der Gemeinderatswahlen eine Angelegenheit des übertragenen Wirkungskreises ist.*
- 2. Es ist zu prüfen, ob die es sich bei der Vorstellung von Wahlbewerbern auf städtischen Veranstaltungen um eine Entscheidung handelt, die vom*

*Stadtrat zu treffen ist.*

3. *Außerdem ist fraglich, ob eine Zuständigkeit des Bezirksausschusses besteht. Nach § 2 Abs. 3 BA-Satzung können die Bezirksausschüsse im Rahmen ihrer Zuständigkeit Veranstaltungen zur Information oder Erörterung stadtbezirksbezogener Anliegen durchführen. Die Vorstellung von Kandidatinnen und Kandidaten für die Stadtratswahl dürfte wohl nicht dazu gehören, da die Stadtratsmitglieder für die gesamte Stadt zuständig sind und von allen Wahlberechtigten in München gewählt werden können.*
4. *Außerdem müsste eine von der Stadt organisierte Informationsveranstaltung strikte parteipolitische Neutralität und den Grundsatz der Gleichbehandlung von sämtlichen Wahlbewerberinnen beachten. Das bedeutet, dass alle Kandidatinnen gleichermaßen zu berücksichtigen sind. Unter diesem Gesichtspunkt ist die Vorstellung der Stadtratskandidaten "aus dem Stadtbezirk 15" als unzulässige Bevorzugung dieser Personen gegenüber den Kandidatinnen aus den anderen Stadtbezirken anzusehen, da diese von der Stadt keine Gelegenheit zur Vorstellung erhalten haben. Außerdem dürfte es schwierig sein, sämtliche Kandidatinnen in gleichem Umfang angemessen zu berücksichtigen. Da der BA 31 Mitglieder hat, dürfte die Zahl der Kandidaten so groß sein, dass selbst dann, wenn jedem Kandidaten nur 5 Minuten zugebilligt wird, die Veranstaltung mehrere Stunden dauern dürfte.*

*Ergebnis:*

*Unabhängig von den Bedenken unter 1., 2. und 3. ist die geplante Vorstellung von Stadtratskandidatinnen nur aus dem Stadtbezirk 15 unzulässig, da sie gegen den Grundsatz der Gleichbehandlung verstößt. Eine Vorstellung nur der BA-Kandidaten dürfte aufgrund der großen Zahl dieser Personen nur schwer zu realisieren sein. Verstöße gegen den Grundsatz der Gleichbehandlung können zur Anfechtung und Aufhebung der Wahl führen.*

Der Unterausschuss schließt sich der Rechtsauffassung der Rechtsabteilung an. Zustimmung einstimmig.“

Herr Dr. Fuchs führt zum Antrag aus, schließt sich den Ausführungen des UA an und weist darauf hin, dass der Antrag böswillige Unterstellungen enthält. Gegen diese Unterstellungen verwehrt er sich.

Herr Steinberger schlägt die Zustimmung zum Votum des UA vor.  
Dem wird

**einstimmig zugestimmt.**

## **3.2 UA Bau und Verkehr**

- 3.2.1 Kreillerstraße: Errichtung einer zusätzlichen Bushaltestelle der Buslinie 139 in Fahrtrichtung Klinikum Harlaching in Höhe der Postfiliale (Hinweis: s. Antwortschreiben zu den TOP 5.2 und 5.3)

gemeinsame Behandlung mit TOP 5.2

Herr Mathias berichtet:

„Zusätzliche Anregung: MVG in den UA einladen, um Planungen vorzustellen. Evtl. auch die Projektgruppe Aktive Zentren einladen.

Empfehlung an BA: Weiterleitung an MVG mit Einladung in UA (einst.).“

Herr Mathias ergänzt, dass die MVG in die Februar- oder März Sitzung eingeladen werden soll. Ebenfalls werden die Aktiven Zentren eingeladen.

Herr Steinberger schlägt die Zustimmung zum Votum des UA und die Kenntnisnahme des Antwortschreibens vor.

Dem wird

**einstimmig zugestimmt.**

### 3.2.2 Flughafen-Riem-Straße / Vallettastraße: Erhöhung der Fußgängersicherheit

Herr Mathias berichtet:

„Straße ist wohl noch nicht gewidmet, Nachfrage wann das passiert, bzw. was dem entgegenspricht.“

Empfehlung an BA: Weiterleitung mit Nachfrage (einst.).“

Herr Heidegger möchte ergänzen, dass bei der Widmung gleich eine blaue Zone beantragt wird.

Herr Steinberger schlägt die Zustimmung zum Votum des UA mit dem von Herrn Heidegger genannten Prüfauftrag vor.

Dem wird

**einstimmig zugestimmt.**

### 3.2.3 Zehntfeldstraße / Heinrich-Wieland-Straße: Einrichtung einer Ampelanlage

Herr Mathias berichtet:

„Es existieren in unmittelbarer Umgebung zwei Ampelanlagen, welche zudem auch die Hauptquerungspunkte für die Schüler darstellen. An dieser Stelle gibt es auf der Seite Ostparkseite keine relevante Straße und nur einen kleinen wenig frequentierten Zugang zum Ostpark. Der Grünstreifen in der Mitte ist so breit, so dass indirekt eine Querungshilfe vorhanden ist und eine sichere Querung möglich ist. Ampelanlage ist an dieser Stelle nicht nötig. Anregung: Gehwegnasen an den Parkbuchtenden einrichten. z.B. Ecke Zehntfeldstraße / Heinrich-Wieland-Straße Schreiben sollte von der Rechtsabteilung geprüft werden.“

Schreiben sollte ebenfalls, in Verbindung mit unserem Votum an den BA16 weitergeleitet werden, da dies auch zu einem maßgeblichen Teil den Stadtteil betrifft.

Empfehlung an BA: Ablehnung der Ampelanlage, aber Weiterleitung an das Baureferat wegen der Gehwegnasen, und Weiterleitung an BA 16. Zudem Weiterleitung an die Rechtsabteilung (wegen der indirekten Drohung mit Konsequenzen) (einst.).“

Herr Steinberger schlägt die Zustimmung zum Votum des UA vor.

Dem wird

**einstimmig zugestimmt.**

### **3.3 UA Infrastruktur und Stadtteilentwicklung**

#### **3.3.1 Nutzung des Grundstücks Flur-Nr. 440 Nähe von-Erckert-Platz**

##### gemeinsame Behandlung mit TOP 5.7

Frau Dr. Miehle berichtet:

„Einstimmige Beschlussempfehlung: Der BA wird am Ortstermin teilnehmen. Die UA Sprecher Planung Herr Rösch – und UA Sprecher Umwelt Herr Welzel waren mit dieser Angelegenheit ebenfalls schon betraut und sollten ebenfalls teilnehmen. Den übrigen BA-Mitgliedern ist es freigestellt am OT teilzunehmen.

Terminvorschläge: 29.01. um 8.00 Uhr oder am 30.01. um 12.00 Uhr.“

Ein Bürger führt zur Situation aus seiner Sicht aus. Die genannten Termine sind leider nicht möglich. Aktuell ist der 04.02. um 10 Uhr vorbehaltlich der Zusage der Unteren Naturschutzbehörde geplant.

Herr Danner sagt, dass der genannte Termin lediglich ein Vorschlag sein könne. Die Bezirksausschussmitglieder müssen den Termin auch wahrnehmen können. Es sollen 2-3 Termine dem Gremium durch den Antragsteller vorgeschlagen werden.

Herr Steinberger schlägt die Zustimmung zum Votum des UA und der Forderung nach mindestens 2 Terminen sowie der Kenntnisnahme des Antwortschreibens vor.

Dem wird

**einstimmig zugestimmt.**

### **3.4 UA Planung**

### **3.5 UA Schule, Soziales und Kultur**

#### **3.5.1 Tangastraße / Waterbergstraße: Aufwertung der Grünfläche durch Sportgeräte Verweis in den UA zur Abstimmung eines Ortstermins BA-Antrag Nr. 14-20 / B 06790**

Herr Eßmann berichtet:

„Der UA schlägt einen Ortstermin am 18.02.2020 ca. 17-18 Uhr vor.  
- einstimmig -“

Herr Eßmann nimmt Kontakt zum Referat auf und stimmt die genaue Uhrzeit in Abstimmung mit Frau Beer (bzgl. des heutigen TOP 2.1.5) ab.

Herr Steinberger schlägt die Zustimmung zum Votum des UA vor.

Dem wird

**einstimmig zugestimmt.**

### 3.5.2 Kopfbau der Flughafentribüne: Sommernutzung

Herr Eßmann berichtet:

„Der UA stimmt der geplanten Nutzung im Rahmen des Projektes zu.  
- einstimmig -“

Herr Steinberger schlägt die Zustimmung zum Votum des UA vor.  
Dem wird

**einstimmig zugestimmt.**

### 3.5.3 Umkleidekabinen am Riemer See

Herr Eßmann berichtet:

„Der UA ist bzgl. einer Aufstellung von Umkleidekabinen aufgeschlossen und bittet die Stadt hier die Möglichkeiten, ggfl. Standorte zu prüfen.  
- einstimmig -“

Herr Steinberger schlägt die Zustimmung zum Votum des UA vor.  
Dem wird

**einstimmig zugestimmt.**

### 3.5.4 Messestadt: Errichtung eines zusätzlichen Bolzplatzes

Herr Eßmann berichtet:

„Der UA bittet um die Prüfung möglicher Standorte für einen weiteren Bolzplatz im Riemer Park.  
- einstimmig -“

Herr Steinberger schlägt die Zustimmung zum Votum des UA vor.  
Dem wird

**einstimmig zugestimmt.**

## 3.6 UA Umwelt

### 3.6.1 Sigmund-Riefler-Bogen: Aufstellung von Müllcontainern um die illegale Müllentsorgung zu unterbinden

Herr Welzel berichtet:

„Das Baureferat, Abteilung Gartenbau wird gebeten, Müllcontainer aufstellen zu lassen und den Bereich häufiger zu reinigen. Außerdem bitten wir zu prüfen, ob es sich nur um ein städtisches oder teilweise auch um private Grundstücke in diesem Gebiet handelt. Lassen sich auch private Grundstücke feststellen, sollten die Eigentümer zur Müllentsorgung beitragen.“

Herr Steinberger schlägt die Zustimmung zum Votum des UA vor.  
Dem wird

**einstimmig zugestimmt.**

## 3.7 ohne Vorberatung im UA

## **4 Anträge von BA- Mitgliedern**

### **4.1 Lärmschutzwand gestalten**

Frau Salzmänn-Brünjes stellt den Antrag vor und bittet um Zustimmung. Sie möchte den Antrag noch ergänzen und führt dazu aus.

Frau Dr. Miehle sagt, dass der Bezirksausschuss der Begrünung bereits vor rund einem Jahr zugestimmt hat. Sie bittet Frau Salzmänn-Brünjes darum den Antrag zurückzuziehen.

Herr Welzel führt aus, dass die Mauer ca. 100 Meter lang ist und ein idealer Platz für street art sei.

Herr Danner sagt, dass er Sympathie für den Antrag hat; er führt zur Beschlusslage des Bezirksausschusses von vor einem Jahr aus. Er wirbt dafür abzuwarten, wie viel Fläche frei bleibt.

Herr Steinberger weist darauf hin, dass auf der Westseite eine Anböschung umgesetzt werden soll, die andere Seite komplett begrünt ist.

Frau Salzmänn-Brünjes bittet um Prüfung, ob die Begrünung nicht an 2-3 Stellen unterbrochen werden kann und führt dazu aus.

Herr Steinberger fragt nach der Zustimmung zum geänderten, konkretisierten Antrag.

Dem Antrag wird

**gegen 13 Stimmen mehrheitlich abgelehnt.**

### **4.2 Bezirkssportanlage Riemer Straße**

Frau Baiter stellt den Antrag vor und bittet um Zustimmung.

Herr Steinberger sieht wenig Aussicht auf Erfolg, da die Sportflächen der Schule öffentlich zugänglich sein werden. Er führt dazu aus.

Frau Dr. Miehle möchte die Maßgabe einfließen lassen, dass nach dem Verwirklichungsstand gefragt wird und was es mit der Sportfläche auf sich hat.

Herr Danner sagt, dass der Sportcampus sicherlich am schnellsten verwirklicht wird. Er möchte die Frage aufnehmen, wer Zugang zum Sportampus und insbesondere zu den Schwimmhallen hat: nur Vereine oder auch die Öffentlichkeit?  
Frau Baiter sichert die Anpassung des Antrags zu.

Herr Steinberger fragt nach der Zustimmung zum geänderten Antrag.

Dem Antrag wird

**einstimmig zugestimmt.**

4.3 Fahrradständer und eine Sitzbank an der Bushaltestelle Ottilienstraße / Ostseite

Herr Dr. Fuchs stellt den Antrag vor und bittet um Zustimmung.

Herr Steinberger sagt, dass eine zusätzliche Sitzgelegenheit aufgestellt werden soll und wünscht sich die Konkretisierung des Antrags.

Herr Dr. Fuchs sagt diese zu.

Herr Steinberger fragt nach der Zustimmung zum geänderten Antrag.

Dem Antrag wird

**einstimmig zugestimmt.**

4.4 Für eine fahrgastfreundliche Anschlussicherung: 185er Bus wartet abends auf Tram 19 in Berg-am-Laim

Herr Dr. Kronawitter stellt den Antrag vor und bittet um Zustimmung.

Herr Steinberger fragt nach der Zustimmung zum Antrag.

Dem Antrag wird

**einstimmig zugestimmt.**

4.5 BA-Rechte ernst nehmen – Anhörungsrecht des BA zu verkehrsordnenden Maßnahmen

Herr Ziegler stellt den Antrag vor und bittet um Zustimmung.

Herr Steinberger fragt nach der Zustimmung zum Antrag.

Dem Antrag wird

**einstimmig zugestimmt.**

4.6 Attraktive Gestaltung der Mauern im Wohngebiet der Messestadt

Herr Danner stellt den Antrag vor und bittet um Zustimmung.

Er ergänzt, dass er parallel zur Beauftragung des Unterausschusses den Antrag an die Verwaltung weiterleiten möchte. Der Unterausschuss kann noch vor der Kommunalwahl mit der Arbeit beginnen.

Frau Beer ist es wichtig, dass auch die Eigentümer in die Pflicht genommen werden. Eine ausschließlich ablehnende Haltung der Eigentümer ist für sie keine Option. Sie betont, dass es sich größtenteils um private Mauern handelt.

Frau Dr. Miehle möchte den Schwerpunkt auf die Begrünung legen. Ggf. könne ein Patenschaftsprogramm ins Leben gerufen werden.

Herr Steinberger sagt, dass die genannten Punkte beim Runden Tisch besprochen werden können.

Herr Dr. Kronawitter möchte, dass die Stadt die Bedingungen für die Bauherren offenlegt und fragt Herrn Welzel, ob der UA diese umfangreiche Arbeit eines Runden Tisches erfüllen kann.

Frau Salzmann-Brünjes stellt die grundsätzliche Frage, wer für die Mauern zuständig ist.

Herr Dr. Kronawitter macht den Vorschlag, dass Herr Danner den Antrag umformuliert: Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung soll die Aufgaben und Verpflichtungen der Bauherren sowie das geplante Farbkonzept dem Bezirksausschuss schriftlich mitteilen. Der neugewählte Bezirksausschuss könne dann entscheiden, ob er sich in der Lage sieht mit den zur Verfügung gestellten Informationen einen Runden Tisch einzusetzen. Inhaltlich besteht Einverständnis mit dem Antrag von Herrn Danner.

Herr Steinberger fragt nach der Zustimmung zum nach dem Vorschlag von Herrn Dr. Kronawitter geänderten Antrag.  
Dem Antrag wird

**einstimmig zugestimmt.**

4.7 Durchgehend sichere Radverbindung entlang der Truderinger Straße vom S-Bahnhof Berg-am-Laim bis zur Bajuwarenstraße in Trudering

Herr Danner stellt den Antrag vor und bittet um Zustimmung.

Frau Salzmann-Brünjes fragt, ob der Antrag im Stadtrat gestellt wurde. Dies wird von Herrn Danner verneint.

Frau Salzmann-Brünjes möchte zusätzlich wissen, ob die vorhandenen Bäume gefällt werden sollen. Herr Danner sagt, dass die Bäume möglichst erhalten werden sollen.

Frau Dr. Miehle sagt, sie sei die Strecke abgefahren: auf Truderinger Flur gibt es einen Radweg. Der vorhandene Radweg ist ausreichend. Bei einer Verbreiterung müssten die vorhandenen Bäume gefällt werden. Eine Sanierung empfindet sie aber für sinnvoll.

Herr Danner sagt, dass das Bedürfnis für Radfahrer da sei, sicher und direkt nach Berg-am-Laim zu kommen. Er führt dazu aus.

Herr Steinberger betont, dass das Antragsziel sich im 14. Stadtbezirk befindet.  
Frau Dr. Miehle stimmt Herrn Steinberger zu und führt dazu aus.

Herr Steinberger fragt nach der Zustimmung zum Antrag.  
Der Antrag wird

**gegen 11 Stimmen mehrheitlich abgelehnt.**

4.8 Flächendeckendes Netz an Fahrradstraßen und sicheren Radverbindungen in Trudering-Messestadt-Riem

Herr Danner stellt den Antrag vor und bittet um Zustimmung.  
Er ergänzt, dass er parallel zur Beauftragung des Unterausschusses den Antrag an die Verwaltung weiterleiten möchte. Der Unterausschuss kann noch vor der Kommunalwahl mit der Arbeit beginnen.

Frau Dr. Miehle sagt, dass aus Ihrer Sicht das gleiche Problem wie beim TOP 4.6 besteht: Kann ein Unterausschuss dies leisten? Sie sagt, dass das zukünftige Mobilitätsreferat zum Runden Tisch einladen soll.

Herr Danner formuliert den Antrag um: „Die Federführung liegt beim Antragsteller.“ Er übernimmt die gesamte Arbeit selbst – das Gremium solle ihn als Mitglied hierzu beauftragen.

Herr Dr. Kronawitter weist darauf hin, dass vor 2021 ohnehin nichts passiert: Die Maßnahmen werden erst durch das Mobilitätsreferat ausgeführt. Er sieht die Rolle des ehrenamtlich arbeitenden Bezirksausschuss in einer Beteiligung am Runden Tisch - das Mobilitätsreferat solle jedoch die Federführung inne haben.

Herr Steinberger sagt, dass die Federführung beim Mobilitätsreferat liegen und die Federführung beim UA gestrichen werden soll.

Herr Danner widerspricht vehement: die Stadtverwaltung sei auch jetzt handlungsfähig! Nicht erst, wenn das Mobilitätsreferat eingerichtet ist.

Herr Dr. Kronawitter sagt, dass die Verwaltung vom Stadtrat beauftragt wurde ein stadtbezirksverbindendes, lückenloses, durchgängiges und leistungsfähiges Rad-Vorrangnetz zu schaffen – nicht die Bezirksausschüsse mit der Durchführung von Runden Tischen. Er wirbt für die Beauftragung des Mobilitätsreferats.

Herr Steinberger fragt nach der Zustimmung zum geänderten Antrag – die Federführung liegt beim Antragsteller.

Der Antrag wird

**gegen 9 Stimmen mehrheitlich abgelehnt.**

#### 4.9 Pflanzen für den Klimaschutz

Herr Danner stellt den Antrag vor und bittet um Zustimmung.

Er ergänzt, dass er parallel zur Beauftragung des Unterausschusses den Antrag an die Verwaltung weiterleiten möchte. Der Unterausschuss kann noch vor der Kommunalwahl mit der Arbeit beginnen.

Sollte der UA Umwelt die Federführung nicht übernehmen, ist er selbst bereit dies zu tun, wenn das Gremium ihn hierzu beauftragt.

Herr Welzel begrüßt den Antrag und möchte Pflanzaktionen auf Schulgrund sowie die Einbindung der Schulen im Antragstext ergänzen.

Frau Dr. Miehle möchte die letzten zwei Sätze des Antrags streichen. Sie fragt nach den Möglichkeiten die die Stadt im Riemer Park hat.

Herr Danner sagt, dass er das Thema bereits im Kommunalausschuss und im Baureferat angesprochen hat. Der Riemer Park bietet enormes Potential – dies sei aber nur in Abstimmung mit dem zur Umsetzung durch die Stadt beauftragten Landschaftsarchitekten möglich.

Den Vorschlag von Herrn Welzel bezüglich der Schulen nimmt er gerne mit auf.

Herr Dr. Fuchs sieht die Kofinanzierung über das BA-Budget als schwierig an. Diese möchte er im Antrag streichen.

Herr Danner ist mit der Streichung der von Frau Dr. Miehle und Herrn Dr. Fuchs vorgebrachten Textstellen sowie der Aufnahme der Anregung von Herrn Welzel in den Antragstext einverstanden.

Herr Steinberger fragt nach der Zustimmung zum geänderten Antrag.  
Dem Antrag wird

**einstimmig zugestimmt.**

- 4.10 Sanierung und Ausbau der Bezirkssportanlage (BSA) an der Feldbergstraße zeitnah realisieren  
Antrag zu TOP 10.5.1

gemeinsame Behandlung mit TOP 10.5.1

Herr Eßmann berichtet zu TOP 10.5.1:

„Die Fraktion der Grünen hat hier einen Antrag eingebracht. In diesem wird gefordert die im Sportbauprogramm als „abgeschlossen“ titulierten Arbeiten der Sanierung der BSA Feldbergstraße nicht zur Kenntnis zu nehmen. Es wird auf fehlende, durch den BA geforderte (Anträge der Grünen und der CSU aus 08.2018), Sanierungen der Umkleiden, Sanitäranlagen, Gastwirtschaft, Geräteschuppen usw. bestanden.

Der UA stimmt dem Antrag zu.

- einstimmig -“

Frau Schreiner stellt den Antrag vor und bittet um Zustimmung.

Herr Steinberger fragt nach der Zustimmung zum Antrag und Kenntnisnahme der Unterrichtung.

Dem Antrag wird

**einstimmig zugestimmt.**

- 4.11 Eine echte »Grüne Welle« durch (Wald-)Trudering  
Antrag zu TOP 5.5

gemeinsame Behandlung mit TOP 5.5

Herr Ziegler stellt den Antrag vor und bittet um Zustimmung.

Herr Danner sagt, dass es bereits viele Anträge und Antwortschreiben zur Grünen Welle gab – diese ist nicht möglich! Er befürchtet außerdem Behinderungen für Fußgänger und Radfahrer. Die Zuständigkeit für den Antrag sieht er beim Mobilitätsreferat. Er wirbt daher für eine Vertagung des Antrags in den Januar 2021.

Herr Ziegler erläutert seinen Antrag erneut.

Herr Heidegger stimmt Herrn Ziegler bezüglich der Ampel am Horst-Salzman-Weg zu. Es gibt keine Abstimmung der Ampelphase mit den Grünphasen an den weiteren Ampeln. Die Forderung nach einer Grünen Welle sieht er allerdings als nicht erfüllbar an.

Frau Schreiner hält die Grüne Welle ebenfalls für eine Illusion. Diese hängt mit der Auslastung der Straße ab. Falls es einen Ortstermin gibt, möchte sie an diesem teilnehmen.

Herr Ziegler betont, dass das Kreisverwaltungsreferat ausführt, dass die querenden Busse die Grüne Welle stören. Er wirbt für eine intelligente Lösung.

Herr Steinberger bittet um Zustimmung zur Vertagung nach Arbeitsaufnahme des Mobilitätsreferats – vermutlich in den Januar 2021.  
Dies wird

**gegen 4 Stimmen abgelehnt.**

Herr Steinberger fragt nach der Zustimmung zum Antrag und der Kenntnisnahme des Antwortschreibens.  
Dem Antrag wird

**gegen 9 Stimmen mehrheitlich zugestimmt.**

## **PAUSE**

**Frau Bachhuber und Herr Deger haben die Sitzung verlassen. Es sind 25 BA-Mitglieder anwesend.**

### **5 Antwortschreiben der Landeshauptstadt München**

- 5.1 Versuchsprojekt: von Kindern entworfene Mülleimer in begrenzter Anzahl her- und aufstellen  
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 06931

Herr Danner bittet darum, dass das Schreiben an die Schule weitergeleitet wird.

Herr Steinberger bittet um Zustimmung zum Vorschlag von Herrn Danner und der Kenntnisnahme des Antwortschreibens.  
Dem wird

**einstimmig zugestimmt.**

- 5.2 Erreichbarkeit der Postbank und des Quartierszentrums Kreillerstraße / Marianne-Plehn-Straße  
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 06794

gemeinsame Behandlung mit TOP 3.2.1

- 5.3 Nach der Postverlagerung in Trudering: Erreichbarkeit und Kundenfreundlichkeit verbessern  
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 06795

Frau Dr. Miehle bittet um die Weiterleitung des Antwortschreibens an den Gewerbe- und Eigentümerverband Trudering e.V. sowie an die Aktiven Zentren, um Kooperationspartner zu finden.

Herr Steinberger bittet um Zustimmung zum Vorschlag von Frau Dr. Miehle und der Kenntnisnahme des Antwortschreibens.  
Dem wird

**einstimmig zugestimmt.**

- 5.4 Erika-Cremer-Straße: Einrichtung eines zusätzlichen Behindertenparkplatzes und Freihalten des vorhandenen Parkplatzes (Ziffer 3)  
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 07066

- 5.5 Wasserburger Landstraße / Horst-Salzman-Weg: Optimierung der Ampelschaltung

gemeinsame Behandlung mit TOP 4.11

- 5.6 Busbahnhof Trudering: Schaltung der Fußgängerampel  
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 06577

Herr Dr. Kronawitter führt zum Antwortschreiben aus. Er empfindet die Ausführungen darin als unbefriedigend. Er möchte das Kreisverwaltungsreferat bitten, die von Süden kommenden Radfahrer aus der Ampelphase herauszunehmen oder grundsätzlich die Signalisierung von den Fußgängern zu entkoppeln.

Herr Dr. Hentschel denkt nicht, dass die Radfahrer absteigen und ihr Fahrrad schieben werden.

Herr Dr. Kronawitter betont, dass der Fahrradstrom ohnehin an der Busplattform endet.

Herr Steinberger bittet um Zustimmung zum Vorschlag von Herrn Dr. Kronawitter. Dem wird

**einstimmig zugestimmt.**

- 5.7 Kaufen, bevor es zu spät ist: durchgehenden Grünzug von der Jagdhornstraße zur Von-Erckert-Straße dauerhaft sichern  
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 04570

gemeinsame Behandlung mit TOP 3.3.1

- 5.8 M-Wasser, M-Strom und M-Wärme bei städtischen Einrichtungen- warum sind die Preise so unterschiedlich?- warum variieren die Verbräuche so extrem?Best-Preise für Schulen und KiTas!  
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 01454

gemeinsame Behandlung mit TOP 5.9

Herr Dr. Kronawitter führt zur Historie des Antrags aus und empfindet die Antwort als lustlos. Er möchte an die scheidende Schulreferentin appellieren, sich noch einmal der Sache anzunehmen.

Die von Herrn Danner vorgeschlagene Vertagung in den UA sei ihm auch recht. Herr Dr. Kronawitter schlägt vor, dass er ein Schreiben formuliert.

Herr Steinberger bittet um Zustimmung zum Vorschlag von Herrn Dr. Kronawitter, dass er ein erneutes Schreiben erstellt. Dem wird

**einstimmig zugestimmt.**

- 5.9 Nachhaltigkeit geht alle an: BAs beim Monitoring der Wasser-, Strom- und Wärme-Verbräuche bei Schulen und KiTas einbinden  
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 01455

gemeinsame Behandlung mit TOP 5.8

- 5.10 Graf-Spee-Spielplatz aufwerten  
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 06930

Herr Steinberger schlägt die übrigen 5er TOP zur Kenntnisnahme vor.  
Dem wird

**einstimmig zugestimmt.**

## **6 Bürger-/Einwohnerversammlung**

- 6.1 Fortführung der bilingualen Klasse der Feldbergschule am Gymnasium Trudering  
BA-Antrag Nr. 14-20 / Q 00681

Herr Steinberger berichtet und schlägt die Kenntnisnahme vor.  
Dem wird

**einstimmig zugestimmt.**

## **7 Anhörungsfälle der Verwaltung**

### **7.1 UA Allgemeines**

- 7.1.1 Berechnung der Zahl der Mitglieder der Bezirksausschüsse ab der Amtsperiode  
2026 bis 2032  
Frist: 31.03.20

Frau Beer berichtet:

„Welche generellen Erfahrungen haben Sie mit dem bisherigen Status Quo?  
Nach der Gemeindeordnung hätten wir im Stadtbezirk 44 Mitglieder. Beim bisherigen Status Quo sind möglicherweise die kleineren Parteien benachteiligt.

Ist in Ihrem Stadtbezirk die Anzahl der BA-Mitglieder ausreichend, um für alle Stadtbezirkseinwohnerinnen und -einwohner und ihre Anliegen als Ansprechpersonen zur Verfügung zu stehen oder sollten es mehr oder weniger Mitglieder sein?  
Der Unterausschuss sieht kein Problem.

Wie wird die maximale und die minimale Größe der Bezirksausschüsse (15 bis 45 Mitglieder) generell beurteilt?

Die minimale oder maximale Größe soll nicht geändert werden.

Soll weiterhin eine gleichmäßige Verteilung der Stadtbezirkseinwohner innerhalb dieses Rahmens erfolgen oder sollen beispielsweise kleinere Stadtbezirke überproportional mehr BA-Mitglieder haben, da viele Aufgaben unabhängig von der Anzahl der Stadtbezirkbewohner anfallen?

Die gleichmäßige Verteilung soll weiterhin bleiben.

Soll es weiterhin einen Sockel als Mindestanzahl an Bezirksausschussmitglieder (derzeit 15) geben, unabhängig von der jeweiligen Einwohnerzahl?

Ja, wenn der Bezirk zu klein werden würde, sollte man sich überlegen, den Zugschnitt des Bezirks zu ändern. Wobei die Stadtbezirke auch etwas mit den Stadtbezirks-Identitäten zu tun hat.

Soll es weiterhin eine Obergrenze für eine maximale Anzahl an Bezirksausschussmitglieder (derzeit 45) geben, unabhängig von der jeweiligen Einwohnerzahl? Die Obergrenze sollte beibehalten werden.

Würden Sie eher die Beibehaltung des bisherigen Berechnungsverfahrens begrüßen (mit oder ohne Bestandsschutz?), oder schlagen Sie eine Änderung vor? Falls ja, wäre es hilfreich, wenn Sie uns dazu konkrete Vorschläge oder Anregung geben könnten.

Das bisherige Berechnungsverfahren sollte beibehalten werden. Dadurch wird die Relation beibehalten. Daher auch ohne Bestandsschutz.

Die Gemeindeordnung sieht für die bayerischen Gemeinderäte eine feste Berechnung anhand der Gemeindegröße vor. Ein solches Modell hätte den Vorteil, dass nicht das Verhältnis zwischen dem größten und dem kleinsten BA maßgeblich ist, sondern nur die Stadtbezirkseinwohnerzahl. Allein das Wachstum bzw. Schrumpfen eines Stadtbezirks würde über die BA-Größe entscheiden. Allerdings steigt die Gemeinderatszahl nicht gleichmäßig mit der Einwohnerzahl: 10.000 – 20.000 Einwohner: 24 Gemeinderäte, 100.000 – 200.000 Einwohner: 50 Gemeinderäte. Eine Änderung nach der Gemeindeordnung wird nicht befürwortet.

Eine ganz andere Möglichkeit bestünde grundsätzlich auch darin, die Größe der Stadtbezirke einander anzunähern, d.h. die Zuschnitte zu verändern. Wie stehen Sie zu dieser Möglichkeit?

Wir wollen keine Änderung der Stadtbezirksgrenzen. Eventuelle Neuzuschnitte nur, wenn ein Gebiet thematisch eher in den benachbarten Stadtbezirk gehört.

Zustimmung einstimmig.“

Herr Danner fragt nach einem möglichen neuen Zuschnitt der Stadtbezirke. Frau Beer führt zur Diskussion im UA aus und verweist auf die Stellungnahme.

Herr Steinberger schlägt die Zustimmung zum Votum des UA vor.  
Dem wird

**einstimmig zugestimmt.**

## **7.2 UA Bau und Verkehr**

### **7.2.1 Fahrbahnsanierung Damaschkestraße zwischen Kreillerstraße und Dukatenweg**

Herr Mathias berichtet:  
„Empfehlung an BA: Zustimmung (einst.).“

Herr Steinberger schlägt die Zustimmung zum Votum des UA vor.  
Dem wird

**einstimmig zugestimmt.**

- 7.2.2 Fahrbahnsanierung  
Gerstäckerstraße zwischen Lamprechtstraße und Nauestraße  
Lamprechtstraße zwischen Hippelstraße und Gerstäckerstraße

Herr Mathias berichtet:  
„Empfehlung an BA: Zustimmung (einst.).“

Herr Steinberger schlägt die Zustimmung zum Votum des UA vor.  
Dem wird

**einstimmig zugestimmt.**

- 7.2.3 Fahrbahnsanierung  
Truderinger Straße zwischen Schmuckerweg und Nikolaus-Prugger-Weg

Herr Mathias berichtet:  
„Empfehlung an BA: Zustimmung (einst.).“

Herr Danner hat sich direkt beim Baureferat erkundigt: Es handelt sich um eine reine Fahrbahnsanierung vor dem Umbau des Ortskerns. Er bittet um eine Vorstellung durch das Referat im UA.

Herr Mathias sagt, dass der TOP mit einer Vorstellung durch das Referat in die Februarsitzung des UA vertagt werden soll.

Herr Steinberger schlägt die Zustimmung zur Vertagung und der Vorstellung durch das Referat vor.  
Dem wird

**einstimmig zugestimmt.**

### **7.3 UA Infrastruktur und Stadtteilentwicklung**

- 7.3.1 Bauleitplanung der Gemeinde Aschheim  
Aufstellung eines Bebauungsplanes Nr. 085/05  
„Teiländerung und Erweiterung der Bebauungspläne Nrn. 085, 085/01, 085/02 und 085/04 – Umbau der Hof- und Verkehrsflächen und Erweiterung des Betriebsgeländes des Frachtpostzentrums in Aschheim“  
Verfahren nach § 4 Abs. 1 BauGB  
Frist: 27.01.2020

Frau Dr. Miehle berichtet:  
„Frau Dr. Miehle erläutert die Planung des Frachtpostzentrums, die das Unternehmen auf dem jetzigen Betriebsgelände vornehmen will. Die Aufgaben des Zentrums werden sich künftig erweitern, daher die Umplanung.“

Einstimmige Beschlussempfehlung:  
Zustimmung zum Bauvorhaben. Wir empfehlen die KfZ-Parkplätze zu stapeln, d.h. im Parkhaus oder in einer Tiefgarage unterzubringen, damit sich die Flächenversiegelung verringert. Die Fassaden- und Dachflächen sollten begrünt werden. Für Fledermäuse und Vögel sollten Nistmöglichkeiten vorgesehen werden.“

Herr Steinberger schlägt die Zustimmung zum Votum des UA vor.  
Dem wird

**einstimmig zugestimmt.**

7.3.2 Bebauungsplan mit Grünordnung Nr. 2119  
Fauststraße (südlich),  
östlich des Schanderlweges  
(Teiländerung der Bebauungspläne Nr. 1209 und Nr. 600)  
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 10622

Frau Dr. Miehle berichtet:

„Frau Dr. Miehle weist daraufhin, dass im UA nur die Antworten der LHM auf Anträge aus den letzten Bürgerversammlungen beraten wurden.“

#### Bürgerversammlungsempfehlungen

1.

##### Bebauungsplan Fauststraße 90.

##### Empfehlung Nr. 14-20 / E 01707 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 15 – Trudering-Riem am 05.10.2017

Die Bürgerversammlung des 15. Stadtbezirkes Trudering-Riem hat am 05.10.2017 die Empfehlung Nr. 14-20 / E 01707 (Anlage 4) beschlossen. In der Empfehlung wird statt einer Bebauung des Grundstücks Fauststraße 90 die Erhaltung und Revitalisierung der bestehenden Sport- und Grünanlage gefordert. Es sollten deshalb auch die Rechtskraft des Bebauungsplans Nr. 1209 und die Festsetzungen des Flächennutzungsplans mit integrierter Landschaftsplanung erhalten bleiben. Zwischennachrichten ergingen mit Schreiben vom 28.11.2017, 06.08.2018 und 19.08.2019.

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung nimmt inhaltlich zu der Empfehlung Nr. 14-20 / E 01707 wie folgt Stellung:

Sportstätten sollen für viele angrenzende Quartiere leicht erreichbar sein oder in der Nähe von Einrichtungen, wie z.B. einer Schule, liegen. Aus städtebaulicher Sicht eignet sich diese dezentrale, schlecht erreichbare Fläche nicht für eine Sportfläche mit intensivem Nutzungsbetrieb. Die Freizeitsportanlage wird seit vielen Jahren nicht mehr betrieben. Eine öffentliche Sportstätte unterliegt unter anderem einer deutlich höheren Auslastung und Frequentierung durch An- und Abfahrtsverkehr als ein reines Wohngebiet. Ein ständig wechselnder Nutzerkreis würde bei einer sportlichen Nutzung täglich und eng getaktet das Grundstück anfahren. Dies bedeutet eine wesentlich höhere Belastung für die Bevölkerung vor Ort als eine Wohnnutzung. Auch müsste für eine öffentliche Sportnutzung die Stellplatzanlage angepasst und die gesamte Anlage entsprechend den heutigen Ansprüchen hergestellt und ausgebaut werden. Dies bedeutet, dass voraussichtlich wesentlich mehr Fläche für Stellplatzanlagen, Sportanlagen, Außensportplätze etc. in Anspruch genommen werden müsste, als dies bisher der Fall war. Das Gelände an der Fauststraße ist nach Lage und Nachbarschaft insofern für eine Sportnutzung heute nicht mehr geeignet und wird deshalb als Arrondierungsfläche für die bestehende Wohnsiedlung herangezogen.

Der Empfehlung Nr. 14-20 / E 01707 der Bürgerversammlung des 15. Stadtbezirkes Trudering-Riem kann aufgrund der vorstehenden Ausführungen nicht entsprochen werden.

Beschlussempfehlung des UA:

Der Stellungnahme der Referentin wird gegen 2 Stimmen zugestimmt.

2.

Beteiligung der Öffentlichkeit an der Bauleitplanung Fauststraße 90, Empfehlung Nr. 14-20 / E 01708 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 15 - Trudering-Riem am 05.10.2017

Die Bürgerversammlung des 15. Stadtbezirkes Trudering-Riem hat am 05.10.2017 die Empfehlung Nr. 14-20 / E 01708 (Anlage 5) beschlossen. In der Empfehlung werden Anregungen und Äußerungen zum planerischen Umgang zu den Themen Schutzgebiete, Verbindung der Waldbereiche, Versiegelung der Flächen, ÖPNV, fließender und ruhender Individualverkehr, Maß der baulichen Nutzung, Verdichtung und Rettungswege aufgeführt. Zwischennachrichten ergingen mit Schreiben vom 28.11.2017, 06.08.2018 und 19.08.2019.

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung nimmt inhaltlich zu der Empfehlung Nr. 14-20 / E 01708 wie folgt Stellung:

Die aktuelle Planung stellt, neben der neu geplanten Wohnbebauung auf dem Gelände, die landschaftlichen und ökologischen Funktionen in dem wertvollen Landschaftsraum, insbesondere die Vernetzung zwischen dem südlichen und dem nördlichen Waldbereich durch Freihalten eines ca. 60 m breiten Lebensraumverbundes sicher. Durch die Entwicklung der breiten Nord-Süd-Grünverbindung im Planungsgebiet wird die Durchlässigkeit und damit die Vernetzungsfunktion im Landschaftsschutzgebiet verbessert. Der im Süden anschließende Bannwald ist und bleibt von der Planung unberührt. Die innerhalb des Bannwaldes gelegenen Flächen sind nicht für eine private Erholungsnutzung vorgesehen. Die geplante Bebauung hält gegenüber dem Bannwald im Süden einen angemessen großen Abstand ein, der durch die Anlage eines Waldmantels verstärkt wird. Das Planungsgebiet verbleibt als Teil des Landschaftsschutzgebietes und kann unter strenger Beachtung der Vorgaben für den Landschaftsschutz durch die Untere Naturschutzbehörde als Wohnbaufläche entwickelt werden. Diese Vorgaben wurden von der Unteren Naturschutzbehörde als wesentliche Voraussetzungen benannt, um die weitere Planung einer Wohnbebauung anstelle der Freizeitnutzung im Landschaftsschutzgebiet zu ermöglichen. Ein Grund für den Erhalt des Landschaftsschutzgebietes auf der Fläche ist unter anderem, dass die Versiegelung des Bodens nicht erhöht wird. Zu den versiegelten Flächen im Bestand zählen die Gebäude, Gehwege, Terrassenflächen, Stellplätze sowie die Tennisplätze. Auch wenn die Tennisplätze heute nicht mehr genutzt werden, gelten sie als versiegelt. Die Tennisplätze wurden auf Grund der Umstände in diesem Fall den- noch nur als teilversiegelt definiert und nur zur Hälfte in die Versiegelungsbilanz eingerechnet. Die geplanten Eingriffe durch Über- und Unterbauung sowie die außerhalb der Tiefgarage erforderliche Versiegelungen für Festflächen sind geringer als die bestehenden Gebäude- und Festflächen einschließlich der planungsrechtlich zusätzlich möglichen Versiegelungen.

Die Qualitätsstandards im Nahverkehrsplan der Landeshauptstadt München weisen die Truderinger Grenzkolonie als ein Gebiet mit niedriger Nutzungsdichte aus. Das bedeutet, dass die Bebauung eine geringe Dichte durch überwiegend Einfamilienhäuser aufweist. Die Haltestelleneinzugsbereiche können in einem Radius von bis zu 600 m Entfernung liegen. Das Planungsgebiet gilt mit einem Luftlinienradius von ca. 400 m zur nächstgelegenen Bushaltestelle „Nauestraße“ gemäß Nahverkehrsplan als ausreichend erschlossen.

Im Jahr 2013 und im Jahr 2017 wurden Verkehrserhebungen in den Straßen um das Planungsgebiet durchgeführt. Ein Verkehrsgutachten von Oktober 2017 hat

gezeigt, dass der Neuverkehr in den bestehenden Straßen gut abgewickelt werden kann.

Nach den eingegangenen Einwänden im Verfahren gemäß § 3 Abs. 1 BauGB wurde die Planung umgestellt und die Höhe der geplanten Gebäude von drei- bis viergeschossig auf dreigeschossig reduziert. Die Dimensionierung der Gebäude (Trauf- und Firsthöhen) bewegen sich in einem verträglichen Maß zur Umgebungsbebauung. Die geplanten dreigeschossigen Gebäude haben voraussichtlich eine Höhe von maximal 10,70 m. Die umliegenden Einfamilienhäuser weisen eine durchschnittliche Gebäudehöhe von ca. 10,00 m auf. Die Höhenentwicklung der geplanten Bebauung bleibt deutlich unter der vorhandenen Baumsilhouette von ca. 16 m bis zu 26 m. Der Gehweg entlang des Planungsgebietes wird von derzeit ca. 1,50 m auf 2,50 m verbreitert.

Die Anzahl der Besucherstellplätze im öffentlichen Straßenraum berechnet sich in München auf Grundlage der Empfehlungen für die Anlage von Erschließungsstraßen, EAE95 und richtet sich aktuell nach den Richtlinien für die Anlage von Stadtstraßen, RASt 06. Das Mindestmaß ist in der Regel ein Besucherstellplatz für sechs Wohneinheiten. Diese Stellplätze sind ausschließlich dem Besucherparken vorbehalten und sollen nicht als Anliegerstellplatz zum Dauerparken genutzt werden. Die notwendigen Stellplätze für Wohnungen sind auf dem eigenen Grundstück, gemäß der Stellplatzsatzung der Landeshauptstadt München, zu errichten. Bauträgern und Bauherren ist es freigestellt, die Anzahl der Stellplätze in Abstimmung mit der Genehmigungsbehörde zu erhöhen. Besucherstellplätze im öffentlichen Straßenraum im Bereich des Planungsgebiets sind nicht vorhanden. Die Besucherstellplätze werden auf privatem Grund im Planungsgebiet nachgewiesen. Mit Ausnahme von sechs oberirdischen Besucherstellplätzen sind die restlichen 19 Besucherstellplätze in der Tiefgarage angeordnet.

Hinsichtlich der Lage im Wasserschutzgebiet Trudering Zone III ergeben sich Verbote bzw. Hinweise, die bei der Bebauungsplanung berücksichtigt werden müssen. Diese wurden seitens des Referates für Gesundheit und Umwelt mitgeteilt. Ein grundsätzliches Bau- bzw. Nutzungsverbot für Wohnen ist nicht beinhaltet.

Aus gestalterischen Gründen und um die Freiflächen von unnötigen baulichen Anlagen freizuhalten, wird die Zu-/Ausfahrt der Tiefgarage in die Gebäude integriert. Die Zu-/Ausfahrt ist auf eine beschränkt, um Belags- und Erschließungsflächen auf das funktional notwendige Maß zu beschränken. Der festgesetzte Bereich zur Ein- und Ausfahrt ermöglicht zwei getrennte Fahrbahnen und einen getrennten Gehweg.

Im Rahmen der Bauausführung wird eine Zufahrt für die Feuerwehr auf das Planungsgebiet und eine Bewegungsfläche auf dem Quartiersplatz vorgesehen. Von der Bewegungsfläche auf dem Quartiersplatz aus werden alle Gebäudeseiten für die Anleiterung mit tragbaren Leitern der Feuerwehr innerhalb von 50 m Lauflänge zu erreichen sein.

Der Empfehlung Nr. 14-20 / E 01708 der Bürgerversammlung des 15. Stadtbezirkes Trudering-Riem kann somit nur nach Maßgabe der vorstehenden Ausführungen entsprochen werden.

#### Beschlussempfehlung des UA:

Da sich der Bereich in und um die Fauststraße erheblich verändert hat und nicht mehr nur aus Einfamilienhäusern besteht, bestehen wir auf die Erschließung mit dem ÖPNV. Im Gegensatz zum Vortrag der Referentin weist die neue Nahverkehrsplanung (NVP) einen Bereich hoher Nutzungsdichte aus.

Der Stellungnahme der Referentin wird gegen 2 Stimmen zugestimmt. Bei der Beschlussempfehlung hinsichtlich der ÖPNV-Erschließung ist sie einstimmig.

Weiterer einstimmiger Beschluss: Den Punkt ÖPNV-Erschließung leiten wir an den UA Bau und Verkehr weiter, der einen Termin mit dem MVG zu anderen ÖPNV-Themen beantragt hat. Er will Vertreterinnen und Vertreter des MVG in die nächste UA-Sitzung einladen. Dort soll auch die ÖPNV-Erschließung in der Grenzkolonie behandelt werden.

3.

Grund- und Trinkwasserschutz – akut während der Bauphase, dauerhaft wegen der baulichen Veränderung der Fauststraße 90, Empfehlung Nr. 14-20 / E 01709 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 15 - Trudering-Riem am 05.10.2017  
Die Bürgerversammlung des 15. Stadtbezirkes Trudering-Riem hat am 05.10.2017 die Empfehlung Nr. 14-20 / E 01709 (Anlage 6) beschlossen. In der Empfehlung wird eine Begründung gefordert, wie bei einem spontanen Einsatz des Förderwerks Trudering in einer Notfallsituation bei der Trinkwasserversorgung die Schutzkriterien für Trink- und Grundwasser auf dem Grundstück Fauststraße 90 jederzeit eingehalten werden sollen. Es werde zudem ein unabhängiges, hydrologisches Gutachten verlangt, das die Gefahren für das Trink- und Grundwasser darstelle, die durch eine mögliche Verdichtung der Schotterebene, durch den Aufschluss des Bodens und in die Schotterebene eindringende Sedimente oder wassergefährdende Stoffe bzw. durch den Baukörper der Tiefgarage drohten. Zwischenmachten ergingen mit Schreiben vom 28.11.2017, 06.08.2018 und 19.08.2019.

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung nimmt inhaltlich zu der Empfehlung Nr. 14-20 / E 01709 wie folgt Stellung:

Das geplante Bauvorhaben liegt im Wasserschutzgebiet Trudering. Für das Bauvorhaben sind alle relevanten Vorschriften einzuhalten, u. a. die Wassergesetze und hier zusätzlich die Schutzgebietsverordnung für das Wasserschutzgebiet Trudering vom 01.03.1982 in der Änderungsfassung vom 12.12.2001. Bei sachgemäßer Bautätigkeit ist der Trink- und Grundwasserschutz gewährleistet. Für die Bauunternehmen besteht die Verpflichtung, sorgfältig mit wassergefährdenden Stoffen auf der Baustelle umzugehen. Bei einem Verschulden haftet der Verursacher. Durch die wasserrechtlichen und baurechtlichen Kontrolltätigkeiten auf der Baustelle ist der Trink- und Grundwasserschutz gewährleistet.

Zu dem geplanten Bauvorhaben Fauststraße 90 wurde ein hydrogeologisches Gutachten erstellt. Die unabhängige Tätigkeit wird durch folgende Zertifizierungen belegt: Der Gutachter ist ein vom Bayerischen Landesamt für Wasserwirtschaft (heute: LfU) unter der Nr. 01/597/02 anerkannter privater Sachverständiger in der Wasserwirtschaft für thermische Nutzung, Eigenüberwachung und Bauabnahme und ein von der Industrie- und Handelskammer für München und Oberbayern öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für geotechnische Bodenuntersuchungen. Die tiefste Gründung des geplanten Baukörpers liegt bei 4,8 m (538,2 m ü NN) unter der Geländeoberfläche.

Laut den erfassten Daten von 1986 bis 2017 des benachbarten Pegels KP 908(Q)H20 liegt der Mittelwasserstand bei 529,22 m ü NN. Das Höchstgrundwasser wurde am 08.07.2001 mit 531,78 m ü NN gemessen. Mit einem Sicherheitszuschlag von 1,0 m ergibt sich eine interpolierte Jahrhunderthochwasser-Kote (HHW-Kote) von ca. 532,8 m ü NN. Der Abstand von der tiefsten Gründung des geplanten Baukörpers zum obersten Grundwasserspiegel beträgt ca. 9 m.

Eine Verdichtung der Schotterebene ist auf Grund des Abstandes zur Grundwasser Oberfläche nicht zu befürchten. Die Angaben im Gutachten vom 11.10.2017 wurden durch das Referat für Gesundheit und Umwelt geprüft und für plausibel be-

funden.

Der Empfehlung Nr. 14-20 / E 01709 der Bürgerversammlung des 15. Stadtbezirkes Trudering-Riem kann somit nur nach Maßgabe der vorstehenden Ausführungen entsprochen werden.

Beschlussempfehlung des UA:

Der Stellungnahme der Referentin wird gegen 2 Stimmen zugestimmt.

4.

Gutachten Natur- und Landschaftsschutz Fauststraße 90, Empfehlung Nr. 14-20 / E 01710 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 15 – Trudering-Riem am 05.10.2017

Die Bürgerversammlung des 15. Stadtbezirkes Trudering-Riem hat am 05.10.2017 die Empfehlung Nr. 14-20 / E 01710 (Anlage 7) beschlossen. In der Empfehlung wird vor der Änderung des Bebauungsplans Nr. 1209 die Erstellung und Veröffentlichung eines unabhängigen Gutachtens zum Erhalt der landschaftlichen und naturschutzfachlichen Funktionen gefordert. Zwischennachrichten ergingen mit Schreiben vom 28.11.2017, 06.08.2018 und 19.08.2019.

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung nimmt inhaltlich zu der Empfehlung Nr. 14-20 / E 01710 wie folgt Stellung:

Zur Klärung aller natur- und landschaftsschutzrechtlichen Fragestellungen wurden von der Unteren Naturschutzbehörde im Vorfeld des Planungsprozesses die wesentlichen Voraussetzungen benannt, um die weitere Planung einer Wohnbebauung anstelle der bereits zulässigen Freizeitnutzung im Landschaftsschutzgebiet zu ermöglichen. Diese wurden im Bebauungsplanungsverfahren berücksichtigt.

Das Referat für Gesundheit und Umwelt und die Untere Naturschutzbehörde wurden im Bebauungsplanverfahren beteiligt. Ein zusätzliches Gutachten zum Erhalt der landschaftlichen und naturschutzfachlichen Funktionen ist nicht erforderlich.

Der Empfehlung Nr. 14-20 / E 01710 der Bürgerversammlung des 15. Stadtbezirkes Trudering-Riem kann aufgrund der vorstehenden Ausführungen nicht entsprochen werden.

Beschlussempfehlung des UA:

Der Stellungnahme der Referentin wird gegen 2 Stimmen zugestimmt.

5.

Qualifizierte Darstellung der aktuellen und künftigen Versiegelung in der Fauststr. 90, Empfehlung Nr. 14-20 / E 02265 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 15 - Trudering-Riem am 08.11.2018

Die Bürgerversammlung des 15. Stadtbezirkes Trudering-Riem hat am 08.11.2018 die Empfehlung Nr. 14-20 / E 02265 (Anlage 8) beschlossen. In der Empfehlung wird beantragt, die tatsächliche Versiegelung der heutigen Bestandsbebauung und der künftigen Bestandsbebauung einschließlich der geplanten Verbreiterung des Straßenprofils an der Fauststraße 90 unter Berücksichtigung des Versiegelungsgrads von einem unabhängigen Gutachter zu ermitteln und vor Erstellung eines Billigungsbeschlusses zu veröffentlichen. Zwischennachrichten ergingen mit Schreiben vom 08.01.2019 und 30.09.2019.

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung nimmt inhaltlich zu der Empfehlung Nr. 14-20 / E 02265 wie folgt Stellung:

Es liegt eine Bilanz zur Versiegelung mit genauen Angaben vor. Die vorhandene Versiegelung (Bestand) und die künftige Versiegelung (Planung) wurden von einem qualifizierten Büro ermittelt. Diese Bilanz liegt vor. Die Angaben wurden selbstverständlich vom Referat für Stadtplanung und Bauordnung überprüft. Ein zusätzliches Gutachten zur Versiegelung ist nicht notwendig.

Die zulässige Neuversiegelung bleibt unter dem bestehenden Versiegelungsgrad. Die maximal zulässige Versiegelung gemäß den Festsetzungen des Bebauungsplans beträgt zukünftig 5.400 m<sup>2</sup> für das Baugrundstück und umfasst die geplante Wohnbebauung, die zugehörige Tiefgarage sowie Zufahrten, Wege und Besucherstellplätze. Hinzu kommt die Versiegelung durch die Erweiterung des Gehwegs auf öffentlichem Grund. Die Neuversiegelung bleibt damit unterhalb des bestehenden Versiegelungsgrads.

Die interne Erschließung ist flächensparend konzipiert. Die ca. 1.976 m<sup>2</sup> große Entwicklungsfläche für Laubmischwald wirkt sich zusätzlich positiv auf die Bodenfunktion aus.

Der Empfehlung Nr. 14-20 / E 02265 der Bürgerversammlung des 15. Stadtbezirkes Trudering-Riem kann aufgrund der vorstehenden Ausführungen nicht entsprochen werden.

Beschlussempfehlung des UA:

Der Stellungnahme der Referentin wird gegen 2 Stimmen zugestimmt.

6.

Unabhängige Versiegelungsbilanz für die Fauststraße 90 vor Billigungsbeschluss, Empfehlung Nr. 14-20 / E 02868 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 15 - Trudering-Riem am 10.10.2019

Die Bürgerversammlung des 15. Stadtbezirkes Trudering-Riem hat am 10.10.2019 die Empfehlung Nr. 14-20 / E 02868 (Anlage 9) beschlossen. In der Empfehlung wird zum wiederholten Male beantragt, dass eine unabhängige, qualifizierte und quantifizierte Bilanz der Versiegelung (Ist-Stand versus zukünftige Versiegelung) für die Fauststraße 90 bis zum 31.10.2019 veröffentlicht werden müsse.

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung nimmt inhaltlich zu der Empfehlung Nr. 14-20 / E 02868 wie folgt Stellung:

Es wird auf die Stellungnahme zur Empfehlung Nr. 14-20 / E 2265 verwiesen. Der Empfehlung Nr. 14-20 / E 02868 der Bürgerversammlung des 15. Stadtbezirkes Trudering-Riem kann daher nicht entsprochen werden.

Einstimmige Beschlussempfehlung des UA:

Der BA 15 verlangt die Veröffentlichung der Versiegelungsbilanz (Punkte 5 und 6).“

Herr Danner sagt, dass keine Einzelabstimmung der Punkte notwendig ist. Die übrigen Grünenfraktionsmitglieder schließen sich den Gegenstimmen zu den Punkten 1, 2, 3, 4, 5 an.

Herr Steinberger schlägt die Zustimmung zum Votum des UA vor.  
Dem wird

**mehrheitlich gegen 4 Stimmen zugestimmt.**

## 7.4 UA Planung

### 7.4.1 Am Eulenhorst 41, Fl.Nr.: 486/19 - Neubau zweier Mehrfamilienhäuser mit Tiefgarage

Herr Rösch berichtet:  
„**Zustimmung** einstimmig.“

Herr Steinberger schlägt die Zustimmung zum Votum des UA vor.  
Dem wird

**einstimmig zugestimmt.**

### 7.4.2 Bergerwaldstraße 23, Fl.Nr.: 364/7 - Neubau eines Dreispänners und eines Einfamilienhauses mit 4 Garagen - VORBESCHEID

Herr Rösch berichtet:  
„**Zustimmung** einstimmig.“

Herr Steinberger schlägt die Zustimmung zum Votum des UA vor.  
Dem wird

**einstimmig zugestimmt.**

### 7.4.3 Xaver-Weismor-Straße 71 - 73, Fl.Nr.: 96/0 - Neubau eines Mehrfamilienhauses mit Tiefgarage - VORBESCHEID

Herr Rösch berichtet:  
„**Ablehnung** einstimmig.  
Die Tiefgaragenstellplätze sind nicht unter den Gebäuden angeordnet.“

Herr Steinberger schlägt die Zustimmung zum Votum des UA vor.  
Dem wird

**einstimmig zugestimmt.**

### 7.4.4 Friedenspromenade, Fl.Nr.: 568/5 - Neubau dreier Wohngebäude mit Tiefgarage - VORBESCHEID

Herr Rösch berichtet:  
„**Zustimmung** zu **Haus1** und **2** einstimmig.  
**Ablehnung** zu Haus 3 einstimmig. Orientierung an Nachbargebäude.“

Herr Steinberger schlägt die Zustimmung zum Votum des UA vor.  
Dem wird

**einstimmig zugestimmt.**

### 7.4.5 Iltisstraße 73, Fl.Nr.:505/7 - Neubau 2er Mehrfamilienhäuser mit gemeinsamer Tiefgarage

Herr Rösch berichtet:  
„**Zustimmung** zu **vorderem Haus** einstimmig.

**Ablehnung** zum **rückwärtigen Haus** einstimmig. Orientierung an der Nachbarbebauung.“

Herr Steinberger schlägt die Zustimmung zum Votum des UA vor.  
Dem wird

**einstimmig zugestimmt.**

- 7.4.6 Bajuwarenstraße 25, Fl.Nr.: 282/28 - Erweiterung und Sanierung des Gerätehauses der Freiwilligen Feuerwehr München, Abteilung Michaeliburg - VORBEREITUNG

Herr Rösch berichtet:

„**Zustimmung** einstimmig.

Dabei wird die Forderung erhoben, Rasensteinpflaster zu verwenden.

Weiterhin ist zu prüfen, ob eine Zufahrt südseitig realisiert werden kann.“

Frau Dr. Miehle bittet darum, dass durch das Kreisverwaltungsreferat zur Information des Gremiums die Betriebsbeschreibung nachgereicht wird. Herr Dr. Kronawitter möchte wissen, welche Betriebsabläufe verbessert werden sollen.

Herr Steinberger schlägt die Zustimmung zum Votum des UA mit der Ergänzung der Nachreichung der Betriebsbeschreibung vor.

Dem wird

**gegen 4 Stimmen mehrheitlich zugestimmt.**

- 7.4.7 Hochalmstraße 12, Fl.Nr.: 730/0 - Neubau von 4 Mehrfamilienhäusern mit gemeinsamer Tiefgarage

Herr Rösch berichtet:

„**Zustimmung** einstimmig.“

Herr Steinberger schlägt die Zustimmung zum Votum des UA vor.

Dem wird

**einstimmig zugestimmt.**

- 7.4.8 Rofanstraße 27, Fl.Nr.: 282/87 - Neubau eines Mehrfamilienhauses (4 WE)

Herr Rösch berichtet:

„**Zustimmung** einstimmig.“

Herr Steinberger schlägt die Zustimmung zum Votum des UA vor.

Dem wird

**einstimmig zugestimmt.**

- 7.4.9 Schwedensteinstraße 25, Fl.Nr.: 597/39 - Neubau eines Mehrfamilienhauses mit Stellplätzen

Herr Rösch berichtet:

„**Zustimmung** einstimmig.“

Herr Steinberger schlägt die Zustimmung zum Votum des UA vor.

Dem wird

**einstimmig zugestimmt.**

- 7.4.10 Schwedensteinstraße 34, Fl.Nr.: 596/43 - Neubau dreier verbundener Stadthäuser mit Carport und Doppelparker - hier: Haus 1

Herr Rösch berichtet:  
„**Zustimmung** einstimmig.“

Herr Steinberger schlägt die Zustimmung zum Votum des UA vor.  
Dem wird

**einstimmig zugestimmt.**

- 7.4.11 Schwedensteinstraße 34, Fl.Nr.: 596/43 - Neubau dreier verbundener Stadthäuser mit Carport und Doppelparker - hier: Haus 2

Herr Rösch berichtet:  
„**Zustimmung** einstimmig.“

Herr Steinberger schlägt die Zustimmung zum Votum des UA vor.  
Dem wird

**einstimmig zugestimmt.**

- 7.4.12 Schwedensteinstraße 34, Fl.Nr.: 596/43 - Neubau dreier verbundener Stadthäuser mit Carport und Doppelparker - hier: Haus 3

Herr Rösch berichtet:  
„**Zustimmung** einstimmig.“

Herr Steinberger schlägt die Zustimmung zum Votum des UA vor.  
Dem wird

**einstimmig zugestimmt.**

- 7.4.13 Wasserburger Landstraße 135, Fl.Nr.: 206/27 - Neubau einer Hotelanlage

Herr Rösch berichtet:  
„**Zustimmung** einstimmig.“

Herr Steinberger schlägt die Zustimmung zum Votum des UA vor.  
Dem wird

**einstimmig zugestimmt.**

- 7.5 UA Schule, Soziales und Kultur**

- 7.6 UA Umwelt**

## 8 Baumfällungen

### 8.1 Bereits genehmigte Fällungen durch die Untere Naturschutzbehörde

8.1.1 Katreinweg 7

### 8.2 Beantragte Baumfällungen

|        |                               |   |
|--------|-------------------------------|---|
| 8.2.1  | Am Eulenhorst 41              | Ablehnung: Bäume Nrn. 3 u. 15.<br>Zustimmung mit Ersatzpflanzung: Rest der beantragten Bäume.   |
| 8.2.2  | Bajuwarenstraße 25            | Ablehnung Baum Nr. 8, wenn Garagendurchfahrt realisiert werden könnte.  |
| 8.2.3  | Bergerwaldstraße 23           | Ablehnung: Bäume Nrn. 15 u. 16.<br>Zustimmung mit Ersatzpflanzung: Rest der beantragten Bäume.  |
| 8.2.4  | Hochalmstraße 12              | Zustimmung mit Ersatzpflanzung.   |
| 8.2.5  | Illtisstraße 73               | Zustimmung mit Ersatzpflanzung.   |
| 8.2.6  | Jagdhornstraße 13b            | Ablehnung (Nachbarschaftsantrag)  |
| 8.2.7  | Lachenmeyrstraße 28           | Ablehnung: Bäume Nrn. 9, 14, 18, 19 (Nachbarbäume) und 13, 15, 16, 17.<br>Zustimmung mit Ersatzpflanzung: Rest der beantragten Bäume. |
| 8.2.8  | Max-Rothschild-Straße 15      | Zustimmung mit Ersatzpflanzung.   |
| 8.2.9  | Otto-Lederer-Weg 25           | Zustimmung mit Ersatzpflanzung.   |
| 8.2.10 | Rofanstraße 27                | Plan Zustimmung mit Ersatzpflanzung.  |
| 8.2.11 | Sanisbarstraße 22a            | Zustimmung mit Ersatzpflanzung.   |
| 8.2.12 | Schwedensteinstraße 19        | Ablehnung. Unterschrift im Antrag fehlt zusätzlich.   |
| 8.2.13 | Schwedensteinstraße 34 Haus 1 | Plan Zustimmung mit Ersatzpflanzung.  |
| 8.2.14 | Schwedensteinstraße Haus 2    | Plan Zustimmung mit Ersatzpflanzung.  |
| 8.2.15 | Schwedensteinstraße Haus 3    | Plan Zustimmung mit Ersatzpflanzung.  |
| 8.2.16 | Von-Heydebreck-Str. 10 – 10a  | Ablehnung vorbehaltlich Gefährdung: Bäume Nrn. 1 und 2.<br>Zustimmung mit Ersatzpflanzung: Bäume Nrn. 3, 4.                           |
| 8.2.17 | Wasserburger Landstraße 135   | Ablehnung: Bäume Nrn. 1, 9, 24, 26.<br>Zustimmung mit Ersatzpflanzung: Rest der beantragten Bäume.                                    |
| 8.2.18 | Xaver-Weismor-Straße 71 – 73  | Ablehnung vorbehaltlich Gefährdung: Baum Nr. 1.<br>Zustimmung mit Ersatzpflanzung: Rest der beantragten Bäume.                        |
| 8.2.19 | Bajuwarenstraße 132           | Zustimmung mit Ersatzpflanzung.   |
| 8.2.20 | Schwarzspechtstraße 10        | Zustimmung mit Ersatzpflanzung.   |
| 8.2.21 | Schwedensteinstraße 25        | Ablehnung vorbehaltlich Gefährdung: Baum Nr. 1.<br>Zustimmung mit Ersatzpflanzung: Baum Nr. 3.  |
| 8.2.22 | Waldtruderinger Straße 15     | Ablehnung.  |
| 8.2.23 | Windbauerstraße 26            | Zustimmung mit Ersatzpflanzung.   |
| 8.2.24 | Dresselstraße 28              | durch UNB genehmigt   |

8.2.25 Elritzenstraße 27 durch UNB abgelehnt

Herr Welzel berichtet zu den TOP 8.1 und 8.2. Auf das Protokoll des UA wird verwiesen.

Herr Steinberger bittet um Zustimmung zum Votum des UA.  
Dem wird

**einstimmig zugestimmt.**

## **9 Berichte des Vorsitzenden, der Beauftragten und Termine**

### **10 Unterrichtungen**

#### **10.1 UA Allgemeines**

10.1.1 Manchesterplatz: Sondernutzungserlaubnis für die Aufstellung einer Glasvitrine hier: Erteilung der Sondernutzungserlaubnis

10.1.2 (U) Mehrjahresinvestitionsprogramm 2019 - 2023  
Maßnahmen im Bereich des Kommunalreferates  
Programmwurf  
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 16957

Frau Beer berichtet:  
„Unterrichtungen – einstimmig zur Kenntnis genommen.“

#### **10.2 UA Bau und Verkehr**

10.2.1 verkehrsrechtliche Anordnung nach § 45 StVO:  
Kopenhagenstraße  
Aufhebung eines personenbezogenen Behindertenparkplatzes

Herr Mathias berichtet:  
„zustimmend zur Kenntnis genommen.“

10.2.2 temporäre Aufstellung der Dialog-Displays im 15. Stadtbezirk

Herr Mathias berichtet:  
„zustimmend zur Kenntnis genommen.“

10.2.3 (U) Bürgerbegehren „Altstadt-Radring“  
Bürgerbegehren „Radentscheid“

Umsetzung - Teil I

Attraktivere öffentliche Räume und Verbesserungen für den Fuß- und Radverkehr im Südlichen Bahnhofsviertel

Antrag 14-20 / A 00828 von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/RL vom 24.03.2015

Radwegesicherheit XV: 2,50 Meter Mindestbreite für neue Radwege  
Antrag Nr. 14-20 / A 04104 der ÖDP vom 18.05.2018

Alter Botanischer Garten und Elisenstraße:  
Ertüchtigung des Parks und Errichtung von Radwegen  
Antrag Nr. 14-20 / A 04427 von der Fraktion FDP - HUT vom 07.09.2018

Sicherheit im innerstädtischen Radwegenetz erhöhen - Lücken dringend schließen  
Antrag Nr. 14-20 / A 04691 von der Fraktion DIE GRÜNEN/RL vom 23.11.2018

Altstadt-Radlring  
Antrag Nr. 14-20 / A 04960 von der Fraktion DIE GRÜNEN/RL, DIE LINKE und  
ÖDP vom 06.02.2019

Verkehrswende jetzt einleiten - autofreie Altstadt IV  
Neuaufteilung der Verkehrsflächen auf der Ludwigsbrücke, in der Zweibrücken-  
straße, am Isartor und am Thomas-Wimmer-Ring  
Antrag 14-20 / A 05125 von der Fraktion DIE GRÜNEN/RL vom 22.03.2019

Verkehrswende jetzt einleiten – Vorfahrt fürs Rad 5 – Endlich Radstreifen für die  
Lindwurmstraße  
Antrag Nr. 14-20 / A 05346 von der Fraktion DIE GRÜNEN/RL vom 10.05.2019

Verkehrswende jetzt einleiten – Vorfahrt fürs Rad 6 – Provisorische Radstreifen für  
die Ludwigstraße  
Antrag Nr. 14-20 / A 05347 von der Fraktion DIE GRÜNEN/RL vom 10.05.2019

...

Attraktivere öffentliche Räume und Verbesserungen für den Fuß- und Radverkehr  
im Südlichen Bahnhofsviertel  
Antrag Nr. 14-20 / A 00828 von Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN/RL vom  
24.03.2015

Radwegsicherheit XV: 2,50 Meter Mindestbreite für neue Radwege  
Antrag Nr. 14-20 / A 04104 von ÖDP vom 18.05.2018

Alter Botanischer Garten und Elisenstraße:  
Ertüchtigung des Parks und Errichtung von Radwegen  
Antrag Nr. 14-20 / A 04427 von FDP - HUT Stadtratsfraktion vom 07.09.2018

Sicherheit im innerstädtischen Radwegenetz erhöhen – Lücken dringend schlie-  
ßen  
Antrag Nr. 14-20 / A 04691 von Fraktion DIE GRÜNEN/RL vom 23.11.2018

Altstadt-Radlring  
Antrag Nr. 14-20 / A 04960 von Fraktion DIE GRÜNEN/RL, DIE LINKE, ÖDP vom  
06.02.2019

Verkehrswende jetzt einleiten – autofreie Altstadt IV  
Neuaufteilung der Verkehrsflächen auf der Ludwigsbrücke, in der Zweibrücken-  
straße, am Isartor und am Thomas-Wimmer-Ring  
Antrag Nr. 14-20 / A 05125 von Fraktion DIE GRÜNEN/RL vom 22.03.2019

Verkehrswende jetzt einleiten – Vorfahrt fürs Rad 5 –  
Endlich Radstreifen für die Lindwurmstraße  
Antrag Nr. 14-20 / A 05346 von Fraktion DIE GRÜNEN/RL vom 10.05.2019

Verkehrswende jetzt einleiten – Vorfahrt fürs Rad 6 –  
Provisorische Radstreifen für die Ludwigstraße  
Antrag Nr. 14-20 / A 05347 von Fraktion DIE GRÜNEN/RL vom 10.05.2019

Radln auf der Schwanthalerstraße – keinen halbe Sachen machen  
Antrag Nr. 14-20 / A 05360 von Fraktion DIE GRÜNEN/RL vom 14.05.2019

Modellprojekt geschützte Fahrradstreifen (protected bike-lines)  
Antrag Nr. 14-20 / A 04199 von Fraktion DIE GRÜNEN/RL vom 20.06.2018

Neuaufteilung und Umplanung der Verkehrsflächen am Isartor und am Thomas-  
Wimmer-Ring - Antrag zur dringlichen Behandlung spätestens im Planungsaus-  
schuss am 04. Dezember 2019  
Antrag Nr. 14-20 / A 06015 von Fraktion DIE GRÜNEN/RL vom 01.10.2019

Inhalte des Bürgerbegehren Radentscheid auf Umsetzbarkeit überprüfen  
Antrag Nr. 14-20 / A 05165 von Frau StRin Bettina Messinger, Herrn StR Alexander  
Reissl, Herrn StR Jens Röver vom 29.03.2019

Sicherheit im innerstädtischen Radverkehrsnetz erhöhen – Lücke in der Ohlmüller-  
straße dringend schließen  
Antrag Nr. 14-20 / A 05801 von Fraktion DIE GRÜNEN/RL vom 09.08.2019

Bürgerbegehren "Altstadt-Radring"  
Bürgerbegehren "Radentscheid"  
Aenderungsantrag Nr. 14-20 / A 06467 von CSU-Fraktion vom 20.12.2019

Radentscheid umsetzen: Die beteiligten Referate berichten regelmäßig über ge-  
plante, eingeleitete und abgeschlossene Maßnahmen ("Fahrrad-Ticker")  
Antrag Nr. 14-20 / A 06088 von DIE LINKE, ÖDP vom 21.10.2019

Mehr Transparenz zu Kosten und Nutzen von Verkehrssystemen  
Antrag Nr. 14-20 / A 05703 von Fraktion DIE GRÜNEN/RL, DIE LINKE, ÖDP vom  
25.07.2019

Übernahme der Forderungen der beiden Bürgerbegehren zum Altstadt-Radring  
und zum Radentscheid sowie erste Schritte zu deren Umsetzung  
Antrag Nr. 14-20 / A 05641 von Fraktion DIE GRÜNEN/RL, ÖDP, DIE LINKE vom  
16.07.2019

Bürgerbegehren "Altstadt-Radring"  
Bürgerbegehren "Radentscheid" - Umsetzung - Teil I  
Aenderungsantrag Nr. 14-20 / A 06444 von Fraktion DIE GRÜNEN/RL vom  
20.12.2019

Bürgerbegehren "Altstadt-Radring"  
Bürgerbegehren "Radentscheid"  
Ergaenzungsantrag Nr. 14-20 / A 06445 von SPD-Fraktion vom 20.12.2019

Bürgerbegehren "Altstadt-Radlring" Bürgerbegehren "Radentscheid"  
Umsetzung - Teil I  
Aenderungsantrag Nr. 14-20 / A 06446 von ÖDP vom 20.12.2019

Bürgerbegehren "Altstadt-Radlring" Bürgerbegehren "Radentscheid"  
Aenderungsantrag Nr. 14-20 / A 06447 von FDP Stadtratsfraktion vom 20.12.2019

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 15585

Herr Mathias berichtet:  
„zustimmend zur Kenntnis genommen.“

### **10.3 UA Infrastruktur und Stadtteilentwicklung**

10.3.1 Mitteilung über ein Grundstücksgeschäft  
Astrid-Lindgren-Straße  
Flst. 1408/181 Trudering  
Kauf

10.3.2 Brenner Nordzulauf, München Trudering - Grafing  
2. Strukturierungsgespräch, Grafing, 04.12.2019  
Bericht des Referats für Stadtplanung und Bauordnung

Frau Dr. Miehle berichtet:  
„Unterrichtungen werden einstimmig zur Kenntnis genommen.“

### **10.4 UA Planung**

10.4.1 Vollzug der Satzung der Landeshauptstadt München über das Verbot der Zweckentfremdung von Wohnraum

10.4.1.1 Von-Erckert-Straße 6

10.4.1.2 Vogesenstraße 35

10.4.1.3 Vogesenstraße 35a

10.4.1.4 Spieljochstraße 38

10.4.1.5 Iltisstraße 45

10.4.2 (U) Verbot der Zweckentfremdung von Wohnraum

Antrag auf Genehmigung einer Zweckentfremdung  
von Wohnraum durch Umbau und Nutzungsänderung  
des Anwesens Taku-Fort-Straße 6a zu einer  
Kindertageseinrichtung

15. Stadtbezirk - Trudering-Riem  
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 15938

Herr Rösch berichtet:

„Unterrichtungen werden einstimmig zur Kenntnis genommen.“

## **10.5 UA Schule, Soziales und Kultur**

### **10.5.1 Sportbauprogramm 2019**

A. Fortschreibung Sportbauprogramm - Teil 1 "Neubau, Erweiterung und Generalinstandsetzung bestehender städtischer Freisportanlagen"

1. Projektliste 2019
2. Verfahren
3. Anpassung des Standardraumprogramms
4. Bericht zu den lfd. Projekten, zum 1. und 2. Maßnahmenpaket
5. Beschreibung und Festlegung des 3. Maßnahmenpaketes
6. Ausblick auf das 4. Maßnahmenpaket

B. Fortschreibung Sportbauprogramm - Teil 2 "Sportgroß- und Sonderprojekte"

1. Projektliste 2019
2. Bericht
3. Verfahren
4. Finanzierung

C. Fortschreibung Sportbauprogramm - Teil 3 "Förderung von Vereinsbaumaßnahmen"

1. Projektliste 2019
2. Bericht
3. Verfahren
4. Finanzierung

D. Personal- und Sachmittelbedarfe der mit der Umsetzung des Sportbauprogramms befassten Dienststellen

E. Behandlung von Anträgen aus dem Stadtrat und den Bezirksausschüssen  
Prüfauftrag: ...

F. Beteiligungen und Anhörungen

Prüfungsauftrag: Eine neue Bezirkssportanlage im Münchner Osten

Antrag Nr. 14-20 / A 03936 von Frau StRin Verena Dietl, Frau StRin Kathrin Abele, Herrn StR Haimo Liebich, Herrn StR Christian Müller, Herrn StR Cumali Naz, Frau StRin Julia Schönfeld-Knor, Frau StRin Heide Rieke, Frau StRin Birgit Volk vom 23.03.2018

Prüfungsauftrag: Eine neue Bezirkssportanlage im Münchner Norden

Antrag Nr. 14-20 / A 03937 von Frau StRin Verena Dietl, Frau StRin Kathrin Abele, Herrn StR Haimo Liebich, Herrn StR Christian Müller, Herrn StR Cumali Naz, Frau StRin Julia Schönfeld-Knor, Frau StRin Heide Rieke, Herrn StR Klaus Peter Rupp, Frau StRin Birgit Volk vom 23.03.2018

Den Sport in München voranbringen I: Förderprogramm zur energetischen Sanierung von Bezirkssportanlagen  
Antrag Nr. 14-20 / A 03993 von Fraktion DIE GRÜNEN/RL vom 19.04.2018

Sanierung und Ausbau der Bezirkssportanlage (BSA) an der Feldbergstraße, ggfs. als Pilotprojekt für weitere notwendige Ausbaumaßnahmen anderer Münchner BSA  
Antrag Nr. 14-20 / A 04412 von Fraktion DIE GRÜNEN/RL vom 29.08.2018

Betriebsgebäude der Bezirkssportanlage Feldbergstraße 65 energetisch sanieren und erweitern  
Antrag Nr. 14-20 / A 04410 von Herrn StR Hans Podiuk, Herrn StR Sebastian Schall vom 29.08.2018

Sanierung und Ausbau der Bezirkssportanlage (BSA) an der Feldbergstraße, ggfs. als Pilotprojekt für weitere notwendige Ausbaumaßnahmen anderer Münchner BSA  
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 05281 des 15. Stadtbezirkes Trudering vom 20.09.2018

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 16719

gemeinsame Behandlung mit TOP 4.10

10.5.2 (U) Mehrjahresinvestitionsprogramm des Kulturreferats für die Jahre 2019 – 2023 und Stellungnahme zu den Anregungen der Bezirksausschüsse  
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 17054

Herr Eßmann berichtet:  
„Kenntnisnahme / einstimmig.“

## **10.6 UA Umwelt**

10.6.1 Jahresmeldung 2020  
Baumentfernungen und Gehölzpflegemaßnahmen  
Unterrichtung über bevorstehende Entfernungen von Gefahrenbäumen  
div. Straßen im Stadtbezirk

Herr Steinberger schlägt die Kenntnisnahme der übrigen 10er Punkte vor.  
Dem wird

**einstimmig zugestimmt.**

Ende der Sitzung nach dem nichtöffentlichen Teil um 22:38 Uhr.

München, 10.02.2020

genehmigt:  
gez.

Otto Steinberger  
Vorsitzender des BA 15  
Trudering-Riem

Für das Protokoll:  
gez.

Dennis Vosteen  
BA G Ost